

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

Kategorie: Straßen

Unterhofstrasse

Seit mehreren Jahren wird die versiegelte Fläche des Krankenhauses immer größer und die Niederschlagsmenge gefühlt immer stärker. Bei extremen Niederschlägen läuft das Regenwasser mehrere Zentimeter hoch die Straße hinunter. Die vorhandenen Rohrleitungen in der Straße sind mehrere Jahrzehnte alt und dafür völlig unterdimensioniert. Das hat zu Folge, dass unterhalb des Krankenhauses liegende Anwohner, speziell auf der Unterhofstrasse und im oberen Münzbachtal, regelmäßig ihre Keller auspumpen und reinigen müssen. Von den persönlichen Schäden und den Schäden an der Bausubstanz möchte ich an dieser Stelle gar nicht berichten. Das kann man sich sicher vorstellen. Die betroffenen Anwohner und Eigentümer können ein Lied davon singen. Allein dieses Jahr sind wir alle komplett schon zweimal extrem betroffen gewesen. Vielleicht ist es möglich, dieses Problem kurz- oder mittelfristig zu lösen. Der Zustand ist für alle Betroffenen auf Dauer nicht zumutbar.

Gefällt mir:	41
Gefällt mir nicht:	31

Stellungnahme Stadt: ✓

Die Wasserschäden in der Unterhofstraße sind offensichtlich auf die extremen Witterungssituationen der letzten Jahre zurückzuführen. Die Straßentwässerungseinrichtung ist trotz ihres Alters noch voll funktionsfähig. Tatsächlich liegt der Bereich oberes Münzbachtal sowie Unterhofstraße im Rückstaubereich des Münzbachsammelkanals bzw. letztlich des Regenüberlaufbeckens Hornmühlenweg. Dies bedeutet, dass bei Starkregenereignissen es zum Rückstau im Kanal führt und ein schadloses Abfließen verzögert bzw. behindert wird. Die meisten Gebäude verfügen nicht über geeignete Rückstauklappen und teilweise sind Wasserstände in den Kellern auch dem durch die Regenereignisse stark ansteigende Grund- und Schichtenwasseranfall geschuldet. Gegen die Regenereignisse werden wir als Kommune nichts tun können. Hinsichtlich der notwendigen technischen Lösungen sind einerseits die Gebäudeeigentümer mit dem Einbau von Rückstauklappen o.ä. gefragt, andererseits sind möglichst weitere Rückhaltesysteme im gesamten Abwassernetz zu schaffen. Das RRB Beethovenstraße beispielsweise soll solche Ereignisse im Be-



Brander Straße

reich Leipziger Straße reduzieren, dies wirkt sich wiederum entlastend auf das Regenüberlaufbecken Münzbachtal und somit auch auf den v. g. Bereich aus.

Brander Straße

Die Brander Straße (zw. Olbernhauer und Friedrich-Olbricht-Straße) befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Bewohner beklagen schon seit Jahren die Beschaffenheit sowohl der Fahrbahn, als auch des Fußweges. Der gesamte Abschnitt, einschließlich Teile der Friedrich-Olbricht-Straße, stammen noch aus Vorkriegszeiten. Nicht zuletzt, weil es auch der direkte Zufahrtsweg der Feuerwache ist, sollte die Straße in den nächsten Jahren einen grundhaften Ausbau erfahren. Da die Sanierung der Zuger Straße bevorsteht, bietet sich die Brander Straße als Anschlussvorhaben an.

Gefällt mir:	74
Gefällt mir nicht:	28

Stellungnahme Stadt: ✗

Der Zustand der Brander Straße ist noch verkehrssicher, aber auf Grund der Natursteinpflasteroberfläche die einige Verwerfungen aufzeigt, durchaus in der Perspektive sanierungswürdig. Nach Auskunft des Eigenbetriebes Freiburger Abwasserbeseitigung ist die Entwässerung der Straße in Ordnung. Die Sanierung der Straße hat momentan deshalb noch keine Priorität.



Silberhofstraße

Dammstrasse, Humboldtstrasse und Goethestrasse

Sollten dringend saniert werden

Gefällt mir:	33
Gefällt mir nicht:	39

Stellungnahme Stadt: ✓

Die Straßen sind bereits Bestandteil der Investitionsplanung bis 2021.

Gabelsbergerstraße, Silberhofstraße, Gehwege allgemein

Die beiden genannten Straßen befinden sich in einem sehr schlechten Zustand und müssten dringend saniert werden. Auch sind sehr viele Gehwege in der gesamten Stadt sanierungsbedürftig. Teilweise fehlen sie komplett.

Gefällt mir:	18
Gefällt mir nicht:	43

Stellungnahme Stadt: ✓

Die Gehwege sind verkehrssicher, allerdings durchaus sanierungsbedürftig. Auf Grund der Vielzahl ähnlicher Gehwege im Stadtgebiet wurden die Gehwege für Baumaßnahmen nach 2020 vorgesehen. Die Sanierung der Silberhofstraße ist für die Jahre 2017/2018 geplant.

Dorfstraße in Zug

Die Dorfstraße in Zug ist seit Jahren eine Katastrophe! Stellenweise nur mit dem Panzer zu befahren! Es ist zwar schlimm über diesen Wege da etwas zu versuchen aber wir tun es. Dorfstraße in Zug muss dringend erneuert werden!

Gefällt mir:	28
Gefällt mir nicht:	38

Stellungnahme Stadt: ✓

Die Sanierung der Dorfstraße ist im MIP im Jahr 2020 vorgesehen.

Sanierung der Forstweges und der Teichgasse (vom Forstweg bis Teich)

Der Straßenbelag des Forstweges und der Teichgasse müsste grundlegend erneuert werden. In der Teichgasse ist zum Zeitpunkt des Baus der Kinderinsel die knappe Hälfte des Straßenbelages der Teichgasse gemacht worden. Bei der anderen Straßenhälfte kann man den ursprünglichen Straßenbelag gar nicht mehr erkennen. Die Teichgasse senkt sich zu einer Seite ab, so dass man besonders im Winter von der Mitte zur Seite wegrutscht. Für die Schul- und Kindergartenkinder ist das sehr gefährlich.

Gefällt mir:	28
Gefällt mir nicht:	28



Dorfstraße in Zug

Stellungnahme Stadt:

Der untere Teil des Forstweges ist keine Haupteinfahrtsstraße. Ebenso die Teichgasse. Aus diesem Grund sind sie zurzeit im MIP der Stadt Freiberg nicht enthalten. Die vorhandenen Mängel werden im Zuge der jährlichen Straßenunterhaltung mit beseitigt.

Sanierung Straße Münzbachtal

Die Straße Münzbachtal zwischen Halsbrücker Straße und Hausnummer 36 ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Erneuerung der Straßendecke (derzeit Pflastersteinbelag) käme Autofahrern und Radfahrern gleichermaßen zugute und die Anwohner würden sich über weniger Verkehrslärm sicher auch freuen.

Gefällt mir:	17
Gefällt mir nicht:	21

Stellungnahme Stadt: ✗

Die Sanierung der Straße Münzbachtal im genannten Bereich ist z. Zt. nicht prioritär. Mit einem Ausbau ist aus jetziger Sicht erst nach dem Jahr 2025 zu rechnen.

Agricolastraße –Münzbachtal

Straßenausbau mit Fuß- und Radweg seit vielen Jahren gehört das ehemalige Loßnitz zu Freiberg. Zu Zeiten wurde diese Straße wegen anderweitiger Straßenbaumaßnahmen als Umleitungsstraße genutzt. Ein hohes Verkehrsaufkommen polterte über die schlechte Fahrbahn, die teilweise ohne Fuß- und Radweg ausgestattet ist und verschiedene unübersichtliche Engführungen aufweist. Auch in Anbetracht des Schulneubaues Agricolaschule, angesichts der steigenden Nutzung dieser Region für den Neubau von Häusern, den Zuzug von Familien müsste hier eine gründliche Abhilfe geschaffen werden.

Gefällt mir:	28
Gefällt mir nicht:	9

Stellungnahme Stadt: ✓

Der Zustand der Agricolastraße, beginnend an der Leipziger Straße bis zur Straße Münzbachtal, ist hinlänglich bekannt. Es ist sinnvoll, einen grundhaften Straßenbau erst nach dem Schulneubau zu realisieren. Außerdem ist z. Zt. noch der Ausbau des Münzbaches zum Zwecke des Hochwasserschutzes in Planung. Diese Hochwasserschutzmaßnahmen sind gegenüber dem Straßenbau prioritär und möglichst vorher zu realisieren.

→ Seite 8

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 7

Kategorie: Straßen

Sanierung der Karl-Günzel-Straße

Der Zustand dieser Straße ist sehr schlecht. Eigentlich ist es nur noch ein riesiger Flickenteppich! Ein weiteres Problem sind die mittlerweile abgesackten Gullys, die man als Autofahrer schon kunstvoll umfahren muss. Da ist der Zustand des Gehwegs noch das geringste Übel. Weil mit jedem Winter neue Risse hinzukommen und diese Stellen dann aufbrechen, wäre es besser mal die komplette Straße zu erneuern, anstatt jedes Jahr nur neue Flicker hinzuzufügen. Aufgrund alter Wasserrohrleitungen muss auch einmal in der Woche an einigen Hydranten das Wasser über mehrere Stunden abgelassen werden. An dieser Stelle gilt es auch mal darüber nachzudenken, ob diese Leitungen gleich mit ausgetauscht werden könnten. In beiden Fällen fallen auf Dauer hohe Instandhaltungs- bzw. Wartungskosten an, die mit einer Sanierung bestimmt deutlich reduziert werden könnten.

Gefällt mir:	17
Gefällt mir nicht:	24

Stellungnahme Stadt: ✓

Der Ausbau der Karl-Günzel-Straße wird in das MIP der Stadt Freiberg für die Jahre nach 2020 mitaufgenommen. Der schlechte Zustand der Schachtabdeckungen der Entwässerungskanäle wird im Rahmen der jährlichen Unterhaltung zuständigkeitshalber durch die Freiburger Abwasserbeseitigung beseitigt.

Schönlebestr. + Dammstr.

1. Wiedereinführung der regelmäßigen Straßenreinigungen, die Kehrung der Schönlebestr. von Frauensteiner in Richtung Roßplatz wurde seit Abschaffung der Beschilderung betr. Kehrzeiten nicht wieder gereinigt.

2. Erneuerung der Verschleißschicht bei beiden Durchgangsstraßen, derzeitiger Zustand für Passanten und Anwohner unerträglich, sehr schlecht ausgeführte Ausbesserungen, Löcher, Flicker. Mit ca. 1.300 Fahrzeugen/h in beiden Richtungen zu Spitzenzeiten, Schönlebestr., mehr als notwendig.

Gefällt mir:	4
Gefällt mir nicht:	26

Stellungnahme Stadt: ✓

Die angesprochenen Probleme können nur durch einen grundhaften Ausbau beseitigt werden. Die Sanierung der Dammstraße ist in der Finanzplanung der Stadt enthalten.

Sanierung Straßen und Fußwege Seilerberg

Eine Sanierung der Straßen und Fußwege, insbesondere „Am Seilerberg“ und „Max-Roscher-Straße“ (Baujahr Anfang der 60-iger Jahre) wäre sehr wünschenswert.

Gefällt mir:	10
Gefällt mir nicht:	23

Stellungnahme Stadt: ✓

Hier handelt es sich um reine Wohngebietsstraßen, die auf Grund ihres Alters von über 50 Jahren durchaus sanierungsbedürftig sind. Da häufig in diesen Bereichen auch die Versorgungsleitungen ausgetauscht werden müssen, wurden in einigen Straßen bereits Sanierungsarbeiten durchgeführt, allerdings immer gemeinsam mit den Medienträgern (Kanal, Trinkwasser, Gas, Elt). Dies soll auch schrittweise weiter so erfolgen.

Talstraße/Wasserturmstraße

Seit der Erneuerung mit historischem Pflaster vor vielen Jahren ist es schwer diese Straße mit dem Rad zu befahren. Die Spalten zwischen den Pflastersteinen werden immer tiefer und größer weil die Füllung „verschwunden“ ist. Diese bedürfen dringend einer Ausbesserung/ Auffüllung. Auch die Geräuschbelastung für die Anwohner durch „hoppelnde“ Autos steigt mehr und mehr. Besonders am Übergang von Teer zu Pflaster.

Gefällt mir:	21
Gefällt mir nicht:	8

Stellungnahme Stadt: ✗

Die Wasserturmstraße/Talstraße wurde entsprechend der Gestaltungssatzung „Altstadt“ auf Basis eines Architektenwettbewerbes unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten ausgebaut. Dazu gehört auch die Wiederverwendung von historischen Pflastersteinen.

Dass dies für Radfahrer keine optimale Fahrbahnoberfläche ist, und bei den meisten Fahrzeugen zu erhöhten Abrollgeräuschen der Reifen führt, ist sicherlich richtig, hatte aber bei der Umgestaltung nach historischem Vorbild keine Priorität.

Verbesserung Fahrbahnbelag für Radfahrer in der Talstraße

Talstraße und Wasserturmstraße stellen eine sehr wichtige Verkehrsverbindung für Radfahrer abseits des stark befahrenen Altstadtringes dar. Insbesondere zahlreiche Schulkinder nutzen täglich die Talstraße auf dem Weg zum Haus Dürer des Gymnasiums. Im Bereich zwischen Bäckergäßchen und Färbegasse weist der Fahrbahnbelag erhebliche Mängel auf, so dass leider zahlreiche Radler (notgedrungen) auf den Gehweg ausweichen. Die Fugen zwischen den Steinen sind sehr breit und die Köpfe der Steine leicht gewölbt, so dass ein ruhiges und sicheres Fahren unmöglich ist. Bei schlechtem Wetter sind die Steine zudem rutschig und die Unfallgefahr erhöht sich. Zumindest in den von Radfahrern genutzten seitlichen Bereichen der Fahrbahn sollte daher eine bauliche Verbesserung des Belages erfolgen (zum Beispiel engere Pflasterung mit geschliffenen Steinen oder Asphaltierung).

Gefällt mir:	33
Gefällt mir nicht:	17

Stellungnahme Stadt: ✗

Die Wasserturmstraße/Talstraße wurde entsprechend der Gestaltungssatzung „Altstadt“ auf Basis eines Architektenwettbewerbes unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten ausgebaut. Dazu gehört auch die Wiederverwendung von historischen Pflastersteinen.

Dass dies für Radfahrer keine optimale Fahrbahnoberfläche ist, und bei den meisten Fahrzeugen zu erhöhten Abrollgeräuschen der Reifen führt, ist sicherlich richtig, hatte aber bei der Umgestaltung nach historischem Vorbild keine Priorität.

Sanierung der Wohngebietsstraßen

Wasserberg

Dringende Sanierung der Tschaikowski-, Mendelejew-, Ziolkowski- und Gorkistraße. Diese Straßen sind noch DDR Betonplattenbaustraßen aus den Siebziger und in einem verheerenden Zustand! Von einem Großteil der 21,76% Einwohner (14.400 Steuerzahlern - Stand 2013) müssen(!) diese „Feldwege“

genutzt werden, um zu ihren Wohnungen zu kommen.

Gefällt mir:	11
Gefällt mir nicht:	18

Stellungnahme Stadt: ✓

Der Zustand der Wohngebietsstraßen im Wohngebiet Wasserberg ist bekannt. Die Sanierung der Tschaikowskistraße ist für das Jahr 2020 vorgesehen und der 2. Bauabschnitt des Forstweges wird im Jahr 2017 realisiert.

Wasserberg Straßen

Es gibt offensichtlich sehr viele Anwohner des Wasserberggebietes, ich schreibe über die Tschaikowskistraße, die sich nach einer Veränderung des Straßenzustandes sehnen. Immer in froher Erwartung bei der Bekanntgabe von Baumaßnahmen in Freiberg, kam dann die Enttäuschung. Wenn ich nun die Buckelpiste „Tschaikowskistraße“ anschau, dann gibt es lange Abschnitte, an denen die Bordsteine die immer wieder aufgetragenen Asphaltschichten zur Lochauffüllung nicht mehr überragen. Ist das sinnvoll oder Vergeudung von Material? Hinsichtlich der Bedeutung sehe ich die Tschaikowskistraße doch als recht verkehrsreich an. Immerhin liegen zwei Schulen an dieser Straße, früh und nachmittags bringen bzw. holen Eltern ihre Kinder. Ganz zu schweigen von den Sportveranstaltungen am Wochenende in der Grube-Halle, oft auch mit internationalen Gästen. Nicht nur die Altstadt sollte glänzen, auch die Randgebiete stehen im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Wenn schon keine Bauvorhaben im nächsten Jahr, aber mittelfristig muss eine Veränderung erfolgen. Die Mitteilung, dass der Wasserberg doch einen schönen Park erhalten hat, kann nicht über den Straßenzustand hinwegtäuschen und uns beruhigen. Die Suche nach noch sanierungsbedürftigen Straßen in der Altstadt darf auch einmal zu Gunsten des Wasserberges unterbrochen werden. Herr Oberbürgermeister Krüger, ich habe das Gefühl, es werden sich noch mehr zum Thema Straßenbau melden. Wir brauchen keine ablehnenden Begründungen. Handeln ist angesagt.

Stellungnahme Stadt: ✓

Die Tschaikowskistraße wird in 2020 saniert.

Sanierung Himmelfahrtsgasse

Die Himmelfahrtsgasse sollte saniert werden.

Stellungnahme Stadt: ✓

Die Sanierung der Himmelfahrtsgasse ist in der Investitionsplanung der Stadt für das Jahr 2021 vorgesehen.

Verkehrsspiegel

Gegenüber der Ausfahrt Friedrich-Wolf-Straße auf die Hegelstraße sollte ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden.

Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Das Anbringen eines Verkehrsspiegels wird durch das städtische Tiefbauamt geprüft.

Asphaltanierung statt grundhafter Erneuerung

Weil jährlich nur vier bis fünf Straßen grundhaft erneuert werden können, dauert es noch 50 bis 60 Jahre, bis alle rund 250 Freiburger Straßen saniert sind. Es ginge aber auch schneller, wenn neben der grundhaften Erneuerung auch, wie bei der Beethovenstr.

geschehen, nur die Asphaltsschicht abgefräst und erneuert würde. Das wird nicht überall, aber doch in vielen Fällen möglich sein und schafft mit einem Bruchteil der Kosten ebenfalls einen guten Straßenzustand, zumindest für 10 Jahre. Diese Sanierungsform ist aber in den Planungen bisher nicht vorgesehen sollte aber unbedingt mit eingesetzt werden. Dafür müssten alle Straßen daraufhin überprüft werden, ob sie für die Asphaltanierung in Frage kommen und das Sanierungspaket „grundhafte Erneuerung“ durch ein zweites „Asphaltanierung“ ergänzt werden. Z.B. könnten die noch jungen Brücken-, Goethe- und Lessingstr. zunächst nur eine Asphaltanierung bekommen und mit dem gesparten Geld die R.-Schumann, J.-S.-Bach- und H.-Heinestr. in gleicher Weise saniert werden.

Gefällt mir:	12
Gefällt mir nicht:	4

Stellungnahme Stadt: ✗

Die hier gemachten Vorschläge sind fachlich unzutreffend, da eine einfache Deckensanierung ungeeignet ist, um Tragfähigkeitsschäden zu beseitigen. Zusätzlich ist es in den betroffenen Straßen zwingend erforderlich, im Vorfeld des Straßenbaues einen Großteil der Versorgungsleitungen zu erneuern. Auf den Straßen, wo eine Deckensanierung sinnvoll ist, wird diese auch eingeplant und realisiert.

Verkehrsgestaltung Petriplatz

Es sollte hier eine durchgängige Befahrbarkeit des Petriplatzes um die Kirche herum gewährleistet werden. Grund: Erhöhung der Anzahl der Anwohnerparkplätze und Entschärfung des gegenläufigen Verkehrs durch einseitige Ein- und Ausfahrt, besonders bei großen, parkenden Fahrzeugen und damit zusätzlicher Lärmbelastung.

Gefällt mir:	5
Gefällt mir nicht:	4

Stellungnahme Stadt: ✗

Aufgrund der Engstelle zwischen dem Gebäude Petriplatz 5 und Petrikirche ist ein umlaufender LKW-Verkehr ausgeschlossen. Im Falle der Zulassung eines umlaufenden PKW-Verkehrs müssen LKW im fließenden Verkehr wenden. Der Entfall des gegenläufigen Verkehrs ist damit ausgeschlossen und die Einrichtung weiterer Stellplätze nicht möglich.

Letztendlich wäre bei der Einrichtung eines „durchgehenden Kreisverkehrs“ und Entfall des Wendemanövers für PKW mit einer Zunahme der Verkehrsbelastung und den unerwünschten Begleiterscheinungen (Lärm usw.) zu rechnen.

Kann in der Wasserturmstraße eine Auffüllung der Spalten zwischen dem Pflaster erfolgen?

Stellungnahme der Stadt: ✓

Die Verlegung des Natursteinpflasters in der Wasserturmstraße erfolgte in ungebundener Bauweise. Nutzungsbedingt entstehen in regelmäßigen Abständen Setzungen des Fugenmaterials. Dieses wird bei Bedarf durch die Mitarbeiter des Bauhofes ergänzt. In der Wasserturmstraße soll dies witterungsbedingt bis spätestens Frühjahr 2017 erfolgen.

Sanierung Goldbachweg

Stellungnahme der Stadt: ✗

Der Goldbachweg ist zurzeit im Mittelfristigen Investitionsprogramm nicht enthalten, da er aufgrund seiner relativ geringen Verkehrsbedeutung nicht prioritär ist. → Seite 7

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 8

Kategorie: Straßen

Sanierung Kreuzgasse, schlechter Zustand Stellungnahme der Stadt: ✓

Die Kreuzgasse gehört zu den wenigen Altstadtstraßen, die noch nicht grundhaft ausgebaut wurden. Aufgrund der Priorität soll dies in den Jahren ab 2020 erfolgen.

Sanierung Maxim-Gorki-Straße und Karl-Kegel-Straße bis Forstweg Stellungnahme der Stadt: ✓

Die Sanierung der Maxim-Gorki-Straße ist im Mittelfristigen Investitionsprogramm der Stadt Freiberg nicht enthalten. Für die Karl-Kegel-Straße ist es vorgesehen, in Abhängigkeit von der Finanzierung mittelfristig eine Deckensanierung durchzuführen.

Verkehrinseln Hegelstraße und Käthe-Kollwitz-Straße Stellungnahme der Stadt: ✓

Die Hegelstraße und auch die Käthe-Kollwitz-Straße gehören zu den erst in jüngster Vergangenheit durch die Stadt Freiberg ausgebauten Straßen. Das nachträgliche Herstellen von Querungshilfen ist nur in bestimmten Bereichen der Käthe-Kollwitz-Straße möglich. Entsprechend dem Verkehrsentwicklungsplan soll dies in den Jahren 2017/18 erfolgen.

Säuberung der Straßenränder Brückenstraße Finanzamt, oft zugeparkt und dann bleiben sie dreckig Stellungnahme der Stadt: ✓

Das Reinigen der Straßenränder in diesem Bereich ist nur durch Sonderreinigungen möglich. Diese werden bis viermal im Jahr durchgeführt. Eine andere Regelung ist aufgrund der geänderten Gesetzeslage bezüglich ausgeschlachten regelmäßiger Kehrzeiten leider nicht möglich.

Verkehrsberuhigter Bereich um den Untermarkt Stellungnahme der Stadt: ✓

Ergänzend zu den Verwaltungsvorschlägen „Untermarkt, 1. Bauabschnitt“ und „Untermarkt, 2. Bauabschnitt“ die Wiederherstellung des verkehrsberuhigten Bereichs (Verkehrsschild Spielstraße) im Bereich Untermarkt, Meißner Gasse und Mönchsstraße wie dieser bis vor 3 Jahren existierte. Der Ausbau sollte mit sichtbarer Kennzeichnung der Parkplätze erfolgen.

Gefällt mir:	33
Gefällt mir nicht:	9

Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches wird im Rahmen der Baumaßnahme Sanierung/Umgestaltung Untermarkt, welcher für die Jahre 2018/2019 vorgesehen ist, geprüft.

Straßensanierung und Fußwegebau Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Bei Straßensanierungen sollte immer eine Seite für den Fußweg und eine Seite für die Parkspur vorgesehen werden.

Die Errichtung von Fußwegen, Radwegen und Parkplätzen erfolgt immer in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten.

Blühendes Freiberg Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Ach, wie schwärmen wir alle nach dem Urlaub von den blühenden Städten anderswo! Warum kriegt Freiberg das nicht hin? Wir

haben 3 große, alteingesessene Gärtnereibetriebe und dazu auch etliche Großmärkte, die mit blühenden Pflanzen handeln. Es sollte doch möglich sein, hier einen Weg zu finden, die Stadt nicht nur zu begrünen, sondern auch zum Blühen zu bringen. Eine Anregung zur Mitwirkung könnte im Gegenzug kostenlose Werbung für die gestalteten Flächen sein. Auch für Anwohner sollten Anreize geschaffen werden, ihr Wohnumfeld entsprechend zu gestalten. Hier kann man sich gute Ideen von den Chemnitzern holen!

Gefällt mir:	6
Gefällt mir nicht:	1

Stellungnahme der Stadt: ✓

Im Zuge der Umgestaltung der Fußgängerzonen und anderer Platzbereiche im Bereich der Freiburger Altstadt wurden dort, wo es möglich ist, verschiedene Großgehölze angepflanzt. Gerade im innerstädtischen Bereich wie in Freiberg, ist es sehr schwierig, Großgehölze so zu pflanzen, dass sie auch genügend Lebensraum haben. Bei den Planungen für Umbauarbeiten ist dies immer eine wichtige Aufgabe, die, dort wo es möglich ist, selbstverständlich auch realisiert wird.

Baumpflanzungen in der Altstadt Stellungnahme der Stadt: ✓

Die Freiburger Altstadt braucht mehr Grün. Bäume spenden Schatten und verbessern die Luftqualität. Mit Ober- und Untermarkt sind in Freiberg zwei große Plätze vollkommen kahl. Dort sollten Bäume gepflanzt und Bänke aufgestellt werden. Am Obermarkt wäre für mich sogar denkbar, die Straßenführung so zu ändern, dass Autos regulär (wenn sie nicht zum Lieferverkehr gehören) nicht mehr komplett um den Obermarkt herum fahren dürfen. Dies würde auf Kosten einiger Parkplätze zusätzlichen Platz schaffen und das Gebiet für Fußgänger und Fahrradfahrer sicherer machen, aber das ist letztlich eine Frage für die Stadtplaner.

Gefällt mir:	3
Gefällt mir nicht:	0

Stellungnahme der Stadt: ✓

Im Zuge der Umgestaltung der Fußgängerzonen und anderer Platzbereiche im Bereich der Freiburger Altstadt wurden dort, wo es möglich ist, verschiedene Großgehölze angepflanzt. Gerade im innerstädtischen Bereich wie in Freiberg, ist es sehr schwierig, Großgehölze so zu pflanzen, dass sie auch genügend Lebensraum haben.

Bei den Planungen für Umbauarbeiten ist dies immer eine wichtige Aufgabe, die, dort wo es möglich ist, selbstverständlich auch realisiert wird.

Begrünung Straßenzüge Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

In den letzten Jahren wurden viele Straßen saniert - für viel Geld - und wirken dennoch billig und werten die Wohngebiete ab. Wenig innovativ wurde der gesamte Straßenquerschnitt sowie die Fußwege bis an die Fundamente in „schwarz“ zu geteert. Wieso wurde kein Straßenbegleitendes Grün gepflanzt? Wieso ist der Straßenquerschnitt z. T. so groß? Es handelt sich zumeist um Wohngebiete. Beispiele: Eherne Schlange; Schmiedestraße; Oststraße; Beuststraße; Roter Weg; z. T. Buchstraße Bei der Sanierung weiterer Straßen im Stadtgebiet sollte mehr auf ein angenehmes Erscheinungsbild geachtet werden, dabei denke ich an die Sanierung von momentan komplett zu geteerten Straßenzügen wie die Schönlebestraße, Dammstraße, Humboldtstraße...

Gefällt mir:	35
Gefällt mir nicht:	12

Stellungnahme der Stadt: ✓

Im Vorfeld einer geplanten Straßenbaumaßnahme werden durch die beauftragten Planer verschiedene Lösungsvarianten für die Aufteilung des zur Verfügung stehenden Verkehrsraumes erarbeitet. Verkehrsgrün spielt hierbei ebenfalls eine wichtige Rolle. Wo ausreichend Verkehrsraum zur Verfügung steht, wird selbstverständlich auch Verkehrsrandgrün mit vorgesehen, so wie z. B. jetzt in der Buchstraße. Es gibt allerdings auch eine Vielzahl von Straßen, die auf Grund des begrenzten zur Verfügung stehenden Verkehrsraumes eine Begrünung z. B. zugunsten von Rad- und Gehwegen nicht zulassen.

Als Fazit kann gesagt werden, wo Straßenbegleitgrün möglich ist, wird es auch realisiert.

Stadtgrün/Stadtmöblierung Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Die Altstadt aufwerten, in dem Stadtgrün aufgestellt wird, z. B. Palmen in großen ansehnlichen Töpfen. Keine andere „Tourismus“-Stadt wird kahler als Freiberg im Zentrum. Elegante Stadtmöbel sorgen auch für mehr Urbanität und verschönern das Straßenbild. (natürlich Denkmalschutz etc. beachten)

Gefällt mir:	21
Gefällt mir nicht:	21

Stellungnahme der Stadt: ✓

Im Bereich der Freiburger Altstadt wurden in den letzten Jahren zahlreiche Straßen- und Fußgängerzonen sowie die Plätze grundhaft ausgebaut. In diesem Zusammenhang wurden auch, dort wo es möglich war, Großgehölze angepflanzt und eine Vielzahl von Sitzmöglichkeiten und Papierkörben aufgestellt.

Die Feststellung, dass die Stadt Freiberg als Tourismusstadt kahler als andere Städte sei, ist nicht nachvollziehbar. Dem widerspricht auch das mehrheitlich positive Feedback der Besucher von Freiberg.

Aufstellung von Sitzgelegenheiten am Häuersteig, Unicent, Untermarkt, Kaufhalle Olbernhauer Straße Stellungnahme der Stadt: ✓

Die Objekte Häuersteig, Unicent, Kaufhalle Olbernhauer Straße befinden sich inkl. der dazu gehörigen Grundstücke nicht im Eigentum der Stadt Freiberg. Auf dem Untermarkt sind im Bereich des Doms, vor dem Museum und auf dem Platz vor dem Zugang zur Gerberpassage mehrere Sitzmöglichkeiten vorhanden.

Bau eines Rad-/Fußweges Berthelsdorfer Straße zwischen Freiberg und Zug Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens auf dem engen Straßenabschnitt zwischen Ortseingang Zug und Ortseingang Freiberg wäre es erfreulich, wenn ein kombinierter Rad/Fußweg (wie zwischen Fachschule Zug und Ortseingang Freiberg) errichtet würde. So könnte man auch Kinder wieder mit dem Rad zur Schule schicken, da eine gute Anbindung an den Radweg Richtung Häuersteig & Wasserberg erfolgen würde. Der Verweis auf die möglicherweise kommende Umgehungsstraße hatte einst auch den heute existierenden Weg am Stollnhausberg lange verzögert - wie man heute sieht, war es richtig, dieses zeitlich nicht greifbare Gegenargument außer Acht zu lassen.

Gefällt mir:	128
Gefällt mir nicht:	20

Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Der Bau eines solchen Gehweges wird als sehr sinnvoll angesehen, ist allerdings mit Grunderwerb in Größenordnungen verbunden. Es wird vorgeschlagen, diese Thematik gemeinsam mit dem Ortschaftsrat zu besprechen. Der Bau eines Rad- und Fußweges würde sich auf ungefähr 500.000 € belaufen.

Radweg Fuchsmühlenweg nach Tuttendorf Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Jede noch so schöne Radtour, von Hilbersdorf oder Halsbrücke kommend, endet auf dem teilweise historischen Verbindungsweg von Tuttendorf zum Fuchsmühlenweg. Stellenweise kann man das Rad nur schieben, weil die großen Feldsteine hochkant aus der Erde ragen. Auf einem Radweg könnte man die ganze Strecke gut fahren.

Gefällt mir:	67
Gefällt mir nicht:	29

Stellungnahme der Stadt: ✓

Dieser Radweg ist im Radwegekonzept der Stadt Freiberg enthalten. Seine Realisierung allerdings ist nicht prioritär. Priorität 1 hat in diesem Bereich die Weiterführung des Radweges von der Halsbrücker Straße kommend über das Gewerbegebiet „Schwarze Kiefern“ bis nach Halsbrücke. Wer an der Mulde den Radweg nutzen möchte, kann den vorhandenen Radweg vom Hammerberg über Halsbach nutzen, um nach Tuttendorf zu kommen.

Radweg Mittelweg in Zug Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Fertigstellung des Radweges zwischen Berthelsdorfer-Straße und Rosine. Grund: Da Abschnitt Berthelsdorfer-Straße /Mittelweg Betonplatten kaputt und Weg eine Gefahr für Radfahrer und Fußgänger.

Gefällt mir:	56
Gefällt mir nicht:	19

Stellungnahme der Stadt: ✓

Der Radweg ist in dem genannten Bereich nicht nur Radweg, sondern öffentliche Zuwegung zu den Wohngrundstücken. Aus diesem Grund wäre hier ein grundhafter Ausbau der Straße erforderlich, ist allerdings zurzeit nicht prioritär. Die Straße wurde dem jetzigen Zustand entsprechend ordentlich ausgebaut und ist verkehrssicher.

Erneuerung der Fahrradweg-Markierungen Karl-Kegel-Straße Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Die Markierungen des Fahrradstreifens auf dem Fußweg sind leider fast alle komplett abgewetzt. Die Fußgänger laufen pausenlos darauf und einige pöbeln sogar die Fahrradfahrer an was diese denn auf dem Weg zu suchen haben. Entweder man erneuert die Markierung auf dem Fußweg oder man verlegt die Fahrradspur auf die Straße. Aber so wie es jetzt ist kann es nicht bleiben.

Gefällt mir:	42
Gefällt mir nicht:	22

Stellungnahme der Stadt: ✗

Die Wegebeziehungen entlang der Karl-Kegel-Straße sind kombinierte Rad- und Gehwege, auf denen eine Markierung zur Trennung Fahrradverkehr/Fußgängerverkehr nicht zulässig ist. Hierzu muss gesagt werden, dass sich die Gesetzeslage (StVO) nach dem Neubau der Karl-Kegel-Straße und dem dazugehörigen Rad- und Gehwege geändert hat. Deshalb wurde auch die Markierung geändert.

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 9

Kategorie: Straßen

Verlängerung des Rad-/Fußweges entlang Leipziger Straße in Richtung Kleinwaltersdorf

Radfahrer können entlang der Leipziger Straße in Richtung Kleinwaltersdorf den Rad- bzw. kombinierten Rad-/Gehweg bis zur Delfter Straße (Autohaus) nutzen, wo der Weg allerdings abrupt endet. Der AG Rad gegenüber wurde häufig der Wunsch geäußert diesen Weg weiter zu führen, damit die Einwohner Kleinwaltersdorfs eine schnelle und sichere Anbindung mit dem Rad nach Freiberg erhalten. Ein entsprechender Weg würde darüber hinaus auch das wunderschöne und als Erholungsgebiet beliebte Kleinwaltersdorfer Tal für den Rad- und Fußverkehr besser erschließen.

Gefällt mir:	63
Gefällt mir nicht:	9

Stellungnahme der Stadt: ✓

Diese Radwegeverbindung ist Bestandteil des Radwegekonzeptes der Stadt Freiberg und ist in der Investitionsplanung für das Jahr 2018 enthalten.

Radwege-Bordsteinkanten an Kreuzungen abschrägen, z.B. Wasserberg, Halsbrücker Str. und wo es noch nötig ist

Viel zu oft sind die Bordsteinübergänge an Kreuzungen zu hoch und so eckig, das fährt sich sehr schlecht mit dem Fahrrad. Einfaches Abschrägen oder Tiefersetzen der Wegkante, wo es geht, würde problemlos funktionieren.

Gefällt mir:	34
Gefällt mir nicht:	13

Stellungnahme der Stadt: ✓

Bereits seit mehreren Jahren setzt die Stadtverwaltung Freiberg bei Um- und Neubaumaßnahmen die vom Stadtrat beschlossene Richtlinie für barrierefreies Bauen im Stadtgebiet um. In Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat wurden und werden an den verschiedensten Stellen im Stadtgebiet die Bordsteine abgesenkt, um besonders Menschen mit Mobilitätseinschränkungen das Queren der Fahrbahn zu erleichtern. Dies wird ständig weiter fortgeführt.

Radwegeverbindung Wasserberg Chemnitz-Str. zum Ölmühlenweg

Hier fehlt einfach ein Stück Rad / Fußweg vom Wasserturm oder Sportplatz zum Ölmühlenweg, um ungefährlich auch für Kinder z.B. zum Badeteich oder in den Wald zu gelangen

Gefällt mir:	46
Gefällt mir nicht:	9

Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Im Radwegekonzept der Stadt Freiberg ist eine Radwegeverbindung vom Kreuzungsbereich Kleinschirmaer Straße/B 173 über den Hubertusweg zum Waldbad Großer Teich enthalten. Eine Radwegeverbindung direkt vom Sportplatz zum Hubertusweg ist leider nicht möglich, da sich in diesem Bereich landwirtschaftliche Nutzflächen befinden und ein Grunderwerb zurzeit nicht möglich ist. Außerdem befindet sich in diesem Bereich die Veränderungssperre für die geplante Umgehungsstraße.

Radweg am Donatsring

Die Ringstraßen sind mit Fahrradschutzstreifen ausgestattet worden. Für den größten

Teil der beiden Straßen ist das auch in Ordnung. Für den Anstieg vom Krankenhaus zur Einmündung Himmelfahrtsgasse sind langsame Radfahrer aber eine Zumutung, speziell für die vielen LKW, weil sie kaum überholt werden können. Deshalb sollten Radfahrer bergauf in Höhe der Terrassengasse auf den Weg an der Stadtmauer geleitet und dieser als Rad/Fußweg ausgebaut werden, genau wie auf der Halsbrücker Straße.

Gefällt mir:	21
Gefällt mir nicht:	5

Stellungnahme der Stadt: ✓

Das Anordnen der Fahrradschutzstreifen auf dem Donatsring bzw. dem Meißner Ring wurde gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde und der AG Rad auf Grundlage der gültigen Gesetzeslage realisiert. Das Feedback von den Nutzern war in großen Teilen sehr positiv. Mit der neuen Benutzungsordnung für die Grünflächen, was auch für die Ringanlagen gilt, ist das Radfahren entlang der Stadtmauer möglich.

Schaffung einer Direktverbindung von Friedeburg zur B173

Durch Ausbau des vorhandenen 120 m langen asphaltierten Rad/Fußweges von der Balthasar-Neumann-Str. zur Clauballee wird eine Direktverbindung über die Brückenstr. zur Chemnitzer Str. (B173) erreicht. Diese Verbindung sollte im Interesse einer niedrigen Bausumme nur für PKWs geeignet sein und könnte nach Fertigstellung der geplanten Ortsumgehungsstraße wieder zurück gebaut werden. Damit entfallen für die Bewohner von Friedeburg/Neu-Friedeburg umständliche Fahrtstrecken zur Chemnitzer Str.

Gefällt mir:	13
Gefällt mir nicht:	29

Stellungnahme der Stadt: ✗

Im gültigen Bebauungsplan Friedeburg ist eine solche Verbindung nicht vorgesehen. Der jetzige Rad- und Gehweg ist Bestandteil des Radwegekonzeptes der Stadt Freiberg. Mit dem Ausbau desselben würde ein massiver Verkehrsfluss ins Wohngebiet geführt. Auch die anschließenden Straßen wären für dieses erhöhte Verkehrsaufkommen nicht ausgelegt.

Fahrradwegenetz zur Anbindung stadtnaher Ortschaften an Freiberg

Freiberg hat große Fortschritte im Bereich Fahrradfreundlichkeit gemacht. Das sollte fortgesetzt werden zur weiteren Verbesserung der Einbindung des Fahrradverkehrs. Ortschaften oder Stadtteile wie Kleinwaltersdorf, Zug, Großschirma, Halsbrücke, Halsbach, Hilbersdorf, etc. sollten noch besser mit separaten Fahrradwegen in einem erweiterbaren Fahrradwegenetz verbunden werden. Dies bedeutet für Einwohner und Touristen einen bedeutenden Zuwachs an Verkehrssicherheit und Attraktivität.

Gefällt mir:	80
Gefällt mir nicht:	6

Stellungnahme der Stadt: ✓

In der Stadt Freiberg existiert ein vom Stadtrat beschlossene, fortgeschriebenes Radwegekonzept. Dieses beinhaltet auch die Anbindung der überregionalen Radwege an das Radwegenetz der Stadt Freiberg und der Ortschaften. Die Stadt Freiberg arbeitet in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und den Fördermöglichkeiten ständig an der Weiterentwicklung des Radwegenetzes.

Ausbau Verbindungsweg Neufriedeburg – Stadtwald

Der gut frequentierte Verbindungsweg zwischen Neufriedeburg (Ecke Trebrastr./Heinrich-Gerlach-Str.) zum Stadtwald ist nur bis zum Regenrückhaltebecken geschottert. Die ca. 200 m vom Regenrückhaltebecken bis zum Wald sind nach kurzen Schauern nur durch knöcheltiefen Schlamm zu bewältigen. Mit zwei bis drei LKW-Ladungen Schotter könnte schnell und kostengünstig Abhilfe geschaffen werden.

Gefällt mir:	50
Gefällt mir nicht:	25

Stellungnahme der Stadt: ✗

Bei dem „Weg“ außerhalb der Stadtwaldgrenzen in Richtung des Regenrückhaltebeckens Neu-Friedeburg handelt es sich lediglich um einen entstandenen Trampelpfad. Es wurde geprüft und festgestellt, dass sich der Weg außerhalb des Bebauungsplanes befindet. Der Korridor der Ortsumgehung tangiert diesen Pfad. Im Rahmen der momentan stattfindenden Planänderung, kann es zur Verschiebung des Korridors kommen. Aktuell kann deshalb keine Veränderung am Verbindungsweg erfolgen.

Ergänzung zum Vorschlag „Ausbau Verbindungsweg Neufriedeburg – Stadtwald“

Im weiteren Verlauf des Weges in Richtung Waldcafé befindet sich der Weg ab dem Abzweig Waltersdorfer Weg in einem zum Teil sehr schlechten Zustand. Der Weg trocknet an vielen Stellen nicht ab, so dass dort tiefe Schlammfützen entstanden sind, die bereits zum Anlegen von „wildem Wegen“ über die Ränder des eigentlichen Weges hinaus geführt haben. In Ergänzung zum bereits eingereichten Vorschlag sollte dieses Problem mit behoben werden.

Gefällt mir:	21
Gefällt mir nicht:	11

Stellungnahme der Stadt: ✓

Eine Prüfung hat ergeben, dass der Wanderweg entlang der Wald-Feldkante zwischen dem Wald-Café in Richtung Friedeburg keine Schäden aufweist. Dieser Weg soll in seiner Natürlichkeit belassen werden. Der Weg stellt keinen Hauptweg i. S. der forstwirtschaftlichen Nutzung dar, somit ist kein Ausbau erforderlich. Die „Schadstelle“ in Höhe Einbindung des „alten Häuersteigs“ aus Richtung Kleinwaltersdorf wird alsbald ausgebessert.

Verbindungsweg Friedeburg/Wasserberg

Der Trampelpfad vom Hinterausgang des Johannishof-Geländes durch den Wald zum Waltersdorfer Weg wird von vielen Fußgängern und Radfahrern genutzt, ist jedoch in einem schlimmen Zustand und bei Nässe stellenweise unpassierbar. Das gleiche gilt für das Wegstück auf dem Johannishofgelände. Er sollte als regulärer Rad/Fußweg ausgebaut werden, um eine kurze und straßenferne sichere Verbindung herzustellen. Für Radfahrer, die über den Ölmühlen/Hubertusweg zum Soldatenteich wollen, sollte eine Querungshilfe über die B173 an der Einmündung des Ölmühlenweges geschaffen werden.

Gefällt mir:	8
Gefällt mir nicht:	7

Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Der genannte Weg befindet sich auf einem Privatgrundstück. Der Grundstückseigentümer duldet seit Jahren die Nutzung dieses Weges für Radfahrer und Fußgänger. Die Stadt Freiberg hat hier nur bedingt Einfluss. Das Anliegen wird geprüft.

An breiten Fußwegen Spur für Radverkehr schaffen (stadtauswärts Frauensteiner Straße)

Stellungnahme der Stadt:

Die Frauensteiner Straße gehört zu den nach der Wende neu gebauten Straßen im Stadtgebiet von Freiberg. Ein neuerlicher Umbau vor Ablauf der normativen Nutzungsdauer, um Veränderungen zugunsten des Radverkehrs zu schaffen, ist wirtschaftlich nicht darstellbar.

Ausbau des Trampelpfades Verlängerung des Fußgängerüberganges B 173 am Ende Annaberger Straße zur Glück-Auf-Apotheke

Dieser Gehweg soll im Jahr 2018 im Zuge der Instandsetzung der Ringanlage in diesem Bereich grundhaft ausgebaut werden und eine befestigte Oberfläche erhalten.

Fußweg in Zug an Berthelsdorfer Str. bis Dorfstraße aus Richtung Berthelsdorf

Zahlreiche Kinder müssen entlang der Berthelsdorfer Straße, ca. 400 m auf dem Abschnitt wo man 50km/h fahren darf, bis sie die Bushaltestelle bzw. den Schulbus erreichen und es existiert kein Fußweg! Auch der Kreuzungsbereich ist sehr gefährlich in den Stoßzeiten. Zahlreiche Eingaben an das Verkehrsamt werden ignoriert ... Bitte für 30-iger Zone oder Fußweg! Vor allem war und ist die Berthelsdorfer Straße des Öfteren die Umleitung für Weißenborn bei Bauarbeiten und dann ist ein enormes Verkehrsaufkommen und keine Rücksichtnahme in Sicht ... Aber es muss wohl erst etwas passieren, damit etwas geschieht!

Gefällt mir:	4	2
Gefällt mir nicht:	11	

Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Der Bau eines solchen Gehweges ist sinnvoll. Allerdings ist diese Maßnahme mit Grunderwerb in Größenordnungen verbunden. Es wird vorgeschlagen, diese Thematik gemeinsam mit dem Ortschaftsrat zu besprechen. Die Anordnung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ist nur möglich, wenn eine besondere Gefahrenlage bestehen würde. In der Regel ist der Nachweis eines Unfallschwerpunktes erforderlich. Ein Unfallschwerpunkt liegt allerdings nicht vor. Der Abschnitt ist unfallfrei. Die streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung kann somit derzeit nicht angeordnet werden. Die Schulkinder haben die Möglichkeit, über den Münzbachweg (verkehrsberuhigter Bereich) und die Dorfstraße die Bushaltestelle an der Berthelsdorfer Straße zu erreichen. Aus Sicherheitsgründen sollte ggf. auch ein Umweg in Kauf genommen werden.

Gehweg Berthelsdorfer Str. in Zug

Neubau Gehweg an der Berthelsdorfer Str. im ST Zug von Kreuzung Dorfstr. bis Ortsausgang Richtung Berthelsdorf; aus Sicherheitsgründen für die Fußgänger insbes. Schulkinder dringend erforderlich.

Gefällt mir:	4
Gefällt mir nicht:	2

Stellungnahme der Stadt: in Prüfung

Der Bau eines solchen Gehweges wird vom Fachamt als sehr sinnvoll angesehen, ist allerdings mit Grunderwerb in Größenordnungen verbunden. Es wird vorgeschlagen, diese Thematik gemeinsam mit dem Ortschaftsrat zu besprechen.

→ Seite 11

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 10

Kategorie: Straßen

Fußwegsanierung ab Bäckergäßchen 1 (Unfallquelle, da Schulweg)

Stellungnahme der Stadt: ✘

Der Fußweg ist verkehrssicher begehbar und stellt keinen Unfallschwerpunkt dar. Eine mögliche Sanierung ist daher vorerst nicht prioritär.

Fußweg Silberhofstraße

Der neu gebaute Fußweg vom Kreisverkehr (Frauensteiner Straße) zur Silberhofstraße endet am Beginn der Silberhofstraße (rechtsseitig). Es wäre wünschenswert die Lücke bis zum bereits vorhandenen Fußweg (etwa am Haus Silberhofstraße 12) zu schließen. Momentan müssen Fußgänger auf diesem Stück die Fahrstraße benutzen! Dies ist, vor allem für Kinder und alte Menschen, extrem gefährlich.

Gefällt mir: 34

Gefällt mir nicht: 10

Stellungnahme Stadt: ✔

Der Ausbau der Silberhofstraße in diesem Bereich ist im MIP der Stadt Freiberg ab dem Jahr 2017 vorgesehen. Die Planungsaufgabe wird so sein, dass sowohl der angesprochene Gehweg vom Kreisverkehr bis in die Silberhofstraße hinein geplant werden soll, aber auch der Radverkehr entgegen der Einbahnstraße Richtung Frauensteiner Straße möglich sein soll.

Fußgängerbrücke am Schwarzen Haus

Die Fußgängerbrücke am Schwarzen Haus (Roter Graben) Muldental Halsbach sollte repariert werden. Hier entlang führt der bergbauhistorische Wanderweg.

Stellungnahme Stadt: ✘

Die Bauart der Brücke und die örtlichen Gegebenheiten (vorhandene Widerlager) machen eine Sanierung gemäß den heute geltenden Vorschriften unmöglich.

Eine andere Variante wäre der Neubau an gleicher Stelle. Die Freiburger Mulde liegt jedoch im Eigentum des Freistaates Sachsen und wird durch die Landestalsperrenverwaltung Sachsen (LTV) unterhalten. Die beidseits angrenzenden Flurstücke befinden sich im Privateigentum.

Ein Neubau wäre damit eine sehr kostenintensive Maßnahme und ist aktuell nicht prioritär.

Fußweg Paul-Müller-Straße 72-78 (stark ausgebrochen)

Stellungnahme der Stadt:

Dieser Gehweg befindet sich nicht im Eigentum und damit der Baulast der Stadt Freiberg. Hier sind die Wohnungsgesellschaften zuständig. Diese werden informiert.

Reparatur bzw. Anschaffung Poller Fußgängerzone

Seit mehreren Jahren funktioniert die, für viel Geld angeschaffte, Polleranlage an der Fußgängerzone Petersstraße nicht mehr und man kommt sich, außerhalb der Lieferzeiten oft vor, wie auf einer Bundesstraße, weil viele Fahrzeugführer die Lieferzeiten nicht beachten. Auch für die Fußgängerzone Erbsische Straße wäre eine Polleranlage gut.

Gefällt mir: 23

Gefällt mir nicht: 9

Stellungnahme Stadt: ✘

Die vorhandenen Poller in der Fußgängerzone, speziell Petersstraße, waren sehr unterhaltungsintensiv, auch dadurch, dass sie immer wieder durch Verkehrsteilnehmer ständig angefahren bzw. umgefahren wurden. Besonders kritisch war dies im Winterhalbjahr. Mit dem Verkehrskonzept „Altstadt“, welches umgesetzt wurde, wurden Lieferzeiten und Lieferzonen eingerichtet, die die Polleranlagen grundsätzlich entbehrlich machen. Diese Praxis hat sich in den letzten Jahren bewährt und ist auch speziell für Fahrzeuge mit Sondersignal erheblich zeitsparender. Das unberechtigte Befahren der Fußgängerzonen kann nur durch regelmäßige Kontrollen der Verkehrspolizei eingeschränkt bzw. unterbunden werden.

Bürgersteig - Obere Gabelsbergerstr.

Von der Frauensteiner Str. aus gesehen, sollte der rechte Bürgersteig bis zur Silberhofstr. erneuert werden. Die Asphaltdecke weist teilweise so großen Lücken auf, dass man der „Kleinwiese“ mit dem Rasenmäher zu Leibe rücken muss. Für unsere Universitätsstadt ist hier im Laufe der Zeit ein unpassender dörflicher Charakter entstanden.

Gefällt mir: 6

Gefällt mir nicht: 15

Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Der genannte Gehweg ist verkehrssicher, aber weist auf Grund seines Alters verschiedene Mängel auf. Eine Sanierung ist nur sinnvoll, wenn die im Gehweg befindlichen Versorgungsleitungen und Hausanschlüsse mit erneuert werden. Dazu erfolgt derzeit eine Prüfung.

Gehwege Beutlerstraße, Thomas-Mann-Straße von Ernst-Grube-Straße bis Kreuzung Thomas-Mann-Straße

Stellungnahme der Stadt:

Die genannten Gehwege sind verkehrssicher begehbar. Eine Sanierung ist nur mit möglicher Erneuerung der Versorgungsleitungen sinnvoll, zurzeit aber nicht vorgesehen.

Hundehaufen

Es wäre schön, wenn die Gehwege in der Stadt sauberer wären. Gerade mit dem Kinderwagen, kleinen Kindern oder in der Dunkelheit ist es nicht immer leicht diesen Haufen auszuweichen.

Gefällt mir: 72

Gefällt mir nicht: 11

Stellungnahme Stadt: ✔

Die Stadt gibt an Hundehalter Kottüten ab. Hundehalter sind verpflichtet, selbst auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Das Thema wird durch die Stadt laufend beachtet.

Zebrastreifen - Ecke Frauensteiner Str. - Einmündung Gabelsbergerstr.

Es sollte an dieser Stelle ein Zebrastreifen angelegt werden. Auf dem gegenüberliegenden Grundstück befindet sich der „Schwarze Netto“. Sowohl für Kinder als auch für betagte Mitbürger stellt diese Stelle eine Gefahrenquelle dar. - Es muss ja nicht erst ein Unglück - wie vor geraumer Zeit an einer anderen Stelle in unserer Stadt - passieren, bis unsere Stadtverwaltung samt Stadtrat reagiert. Vorbeugen ist besser als Heilen!

Gefällt mir: 19

Gefällt mir nicht: 10

Stellungnahme Stadt: ✘

Die Frauensteiner Straße ist im Bereich der Verkaufseinrichtung 6,50 m breit. Der Einbau von Querungshilfen ist damit ausgeschlossen. Die Anzahl der Fußgänger, die in diesem Bereich die Straße queren, um in die Einkaufseinrichtung zu kommen, ist relativ gering. Aus diesem Grund ist eine Verbreiterung der Straße durch kompletten Umbau mit vorhergehendem Grunderwerb nicht verhältnismäßig.

Fußgängerüberwege

In Freiberg gibt es nur wenige Fußgängerüberwege. Es wäre schön, wenn im Stadtgebiet viel mehr Überwege geschaffen werden könnten (z.B. an Schulen). So kann gezeigt werden, dass es auch unmotorisierte Verkehrsteilnehmer gibt und gleichzeitig entschleunigt man „Schnellstraßen“ im Stadtbereich und alle Verkehrsteilnehmer bewegen sich aufmerksamer durch die Straßen!

Gefällt mir: 28

Gefällt mir nicht: 6

Stellungnahme Stadt: ✔

Um Fußgängerüberwege anlegen zu dürfen, gelten strenge Kriterien. Ausgehend von den verkehrlichen Voraussetzungen empfiehlt der Gesetzgeber, das Anlegen von Fußgängerüberwegen erst ab einer Fahrzeugzahl von 300 bis 450 Fahrzeugen pro Stunde und eine Fußgängerzahl von 50 bis 100 pro Stunde. Weiterhin sind Fußgängerüberwege nicht zulässig in der Nähe von Lichtsignalanlagen (LSA), auf Straßenabschnitten mit koordinierten Lichtzeichenanlagen (LZA) (Grüne Welle), im Verlauf eines gemeinsamen Fuß- und Radweges sowie auf bevorrechtigten Straßen, an Kreuzungen und Einmündungen mit abknickender Vorfahrt. Aus genannten Gründen heraus ist es in der Stadt Freiberg in den meisten Fällen so, dass für den Fußgängerverkehr so genannte Querungshilfen angeordnet werden bzw. auch Lichtsignalanlagen gebaut wurden. Ebenso sind Tempo-30-Zonen eingerichtet worden, um den Fußgängerverkehr sichtbar zu machen.

Fußgängerüberwege Käthe-Kollwitz-Straße

In dem Bereich der Käthe-Kollwitz-Straße ab der Kreuzung Brander Straße (Autohaus Franke) bis nach dem Tunnel an der Kreuzung Dammstraße werden dringend Fußgängerüberwege oder Fußgänger-Ampeln benötigt - es sind bisher keine vorhanden! Besonders bei dem Joh.-R-Becher-Weg laufen auch viele Kinder und ältere Leute über die Straße und die Autos sind nicht gerade langsam auf der Rennstrecke

Gefällt mir: 9

Gefällt mir nicht: 5

Stellungnahme Stadt: ✔

Im Bereich der Käthe-Kollwitz-Straße sind auf Grund der vorhandenen Straßenbreite zwischen Hegelstraße und Kreuzung B 101 keine Querungshilfen möglich. Die Einordnung einer Querungshilfe im Einmündungsbereich der Thomas-Müntzer-Straße auf der Käthe-Kollwitz-Straße ist Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Freiberg. Hierfür ist allerdings ein relativ hoher baulicher Aufwand mit Verbreiterung der Käthe-Kollwitz-Straße in diesem Bereich erforderlich. Diese Maßnahme soll mittelfristig ab dem Jahr 2020 zur Realisierung kommen.

Hegelstraße stadtauswärts schmalerer Fußweg, dafür Parknischen

Stellungnahme der Stadt:

Auch die Hegelstraße gehört zu den in der jüngsten Vergangenheit grundhaft ausgebauten Straßen. Dem Ausbau sind umfangreiche Variantenuntersuchungen vorausgegangen die letztendlich zu dem jetzt vorhandenen Straßenquerschnitt geführt haben.

Gehwegerneuerung Peter-Schmohl-Straße, Befestigung der Mauer von Frauensteiner Straße

Stellungnahme der Stadt:

Dieser Gehweg befindet sich in einem schlechten aber noch verkehrssicheren Zustand. Die möglichen Kosten für die Sanierung betragen ca. 40,0 T€. Die Sanierung ist hier kurzfristig sinnvoll und wird mit Sicherung der Finanzierung realisiert.

Fußweg Max-Planck-Straße Nr. 5-23

Stellungnahme der Stadt:

Dieser Gehweg befindet sich in einem schlechten aber noch verkehrssicheren Zustand. Die möglichen Kosten für die Sanierung betragen ca. 40,0 T€. Die Sanierung ist hier kurzfristig sinnvoll und wird mit Sicherung der Finanzierung realisiert.

Parkplatz Situation Merbachstraße berücksichtigen

Bei dem Vorschlag die Busse vom Messeplatz auf die Merbachstraße als Busparkplatz zu verweisen bitte ich um Berücksichtigung, dass es jetzt bereits für die ANWOHNER zu wenige Parkplätze im Umkreis gibt. Überall sind Parkplätze wegrationalisiert worden, Bsp. In direkter Umgebung sind Merbachstraße/ Hainichener Str., Brauereistraße usw.

Gefällt mir: 8

Gefällt mir nicht: 11

Stellungnahme Stadt: ✔

Mit dem Ausbau der Merbachstraße wird sich die Anzahl der vorhandenen Stellflächen nicht verringern. Für den Fall, dass es ermöglicht wird, im Bereich der Merbachstraße einen Bus-Stellplatz anzuordnen, wird dieser separat zu den bereits vorhandenen PKW-Stellplätzen geschaffen.

Kategorie: Spielplätze

Spielplatz Kleinwaltersdorf

Aufgrund der steigenden Anzahl der Kinder im Freiburger Stadtteil Kleinwaltersdorf sollte eine Möglichkeit der Freizeitmöglichkeit für die Kinder geschaffen werden. Seit dem Umbau des Sportplatzes steht den Kindern keine Möglichkeit mehr zum Spielen zur Verfügung und das abseits des Straßenverkehrs. Eine Nutzung des Sportplatzes ist aufgrund der Einzäunung und des ständigen Verschlusses nicht möglich. Im Rahmen des Spielplatzes sollte mit geprüft werden, ob eine Möglichkeit eines „Bolzplatzes“ mitgeschaffen werden kann.

Gefällt mir: 72

Gefällt mir nicht: 27

Stellungnahme Stadt: in Prüfung

In Kleinwaltersdorf sind 96 Kinder zwischen 2 und 14 Jahren wohnhaft. In Absprache mit dem Ortschaftsrat werden aktuell die Straßensanierungsmaßnahmen priorisiert. Ein Spielplatzneubau kann perspektivisch berücksichtigt werden. Eine weitere Möglichkeit wäre die kurzfristige Realisierung über Spenden.

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 11

Kategorie: Spielplätze

Großer neuer Spielplatz

Freiberg wächst und das aufgrund der vielen Familien mit Kindern, die hier leben. Dafür gibt es leider im Vergleich zu vielen anderen Kommunen in Sachsen leider sehr wenige Spielplätze. Der eigentlich einzig Große, im Albertpark, reicht meiner Meinung nach nicht aus. Außerdem fehlen verschiedene Dinge wie eine Seilbahn oder eine Hängebücke etc. Deshalb stimme ich für einen weiteren Spielplatz an einer Stelle im Grünen. Mein Vorschlag wär z.B. die freie Grünfläche zwischen Uni- Wohnheimen und Münzbach.

Gefällt mir: 57
Gefällt mir nicht: 29
Stellungnahme Stadt: ✘

Die Stadt besitzt neun Spielplätze in der Altstadt: Albertpark, Donatsring, Ludwig-Renn-Park, an der Nikolaikirche, am Schloss, Saubachweg, Silberhofstr., Schmiedestr., im Tierpark, fünf im Bereich Wasserberg, zwei im Bereich Friedeburg an der Waldenburger Straße und an der Hainicher Straße sowie zwei im Stadtteil Zug am Haldenpark gegenüber der ehemaligen Grundschule sowie einen Bolzplatz im Haldenpark.

Darüber hinaus bieten die Wohnungsgenossenschaft, die Städtische Wohnungsgesellschaft und private Vermieter Spielplätze für Mieter an.

Indoorspielplatz

Wir haben viele Kinder hier in Freiberg, aber leider keinen richtigen Platz zum Spielen. Eine indoor und outdoor Platz wären genau das richtige und es wird bestimmt auch von anderen Leuten genutzt nicht nur von uns Freiburger. Genauso wie eine Bowlingbahn.

Gefällt mir: 40
Gefällt mir nicht: 55
Stellungnahme Stadt: ✘

Die Schaffung eines Indoorspielplatzes ist keine Aufgabe der Stadt. Ideen privater Investoren werden durch die Stadt unterstützt.

Indoor Spielcenter

Hallo zusammen, was in der Stadt Freiberg definitiv fehlt ist ein Indoor Spielcenter für Kinder allen Alters. Jede Stadt mit einer ähnlichen Einwohnerzahl hat bereits ein oder mehrere solcher Einrichtungen. Wir müssen bis nach Chemnitz oder Dresden fahren um die Kiddies zu beglücken oder Kindergeburtstage zu feiern. Seit dem Aus des Krümel Cafés gibt es leider keine Optionen für ein Indoor Abenteuer für Freiberg. Wir haben so viele Kinder in Freiberg was laut Statistik in den nächsten Jahren weiter wächst. Daher muss ein Halle für kleine Abenteuer errichtet werden um auch in glückliche Kinderaugen im Winter und bei schlechtem Wetter zu schauen. Viele Leute haben kleinere Wohnungen wo sich die Kiddis nicht richtig austoben können. Ein Hoch auf einen Indoor Spielplatz! Deswegen votet für unsere Kinder für ein kinderfreundliches Stadtbild! p.s. auch für alle Investoren wäre es ein lukratives Business!

Gefällt mir: 9
Gefällt mir nicht: 6
Stellungnahme Stadt: ✘

Die Schaffung eines Indoorspielplatzes ist keine Aufgabe der Stadt. Ideen privater Investoren werden durch die Stadt unterstützt.

Sanierung Spielplatz Donatsring

Der kleine Spielplatz in der Ringanlage am Donatsturm sollte saniert und angesichts der steigenden Kinderzahl erweitert werden. Die Kinder der Freiburger Unterstadt sind diesbezüglich eher benachteiligt.

Gefällt mir: 72
Gefällt mir nicht: 6
Stellungnahme Stadt: ✘

Eine Spielplatzweiterung ist aufgrund der beengten Verhältnisse Grabenbereich und der geforderten Abstandsbeziehungen der Objekte zueinander (TÜV-Forderung) leider nicht möglich.

Kleinkindrutsche im Albertpark

Im Zuge der Neugestaltung des Spielplatzes im Albertpark wurden einige neue Spielmodule aufgestellt. Leider sind die meisten dieser Geräte für Kinder bis 3 Jahren nur bedingt geeignet, besonders trifft dies auf die Röhrenrutsche zu. Daher wäre es schön wenn der Spielplatz um eine kleine, offene Rutsche ergänzt werden würde. Diese könnte beispielsweise von einem der Sandsteine ausgehend in den Sand münden.

Gefällt mir: 57
Gefällt mir nicht: 15
Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Der Aufbau einer Kleinkindrutsche wird geprüft.

Bolzplatz

Unser Vorschlag, gerade für die Altersgruppe ab ca. 10 Jahre im Bereich der Bertelsdorfer Straße, Frauensteiner Straße, Peter-Schmohl-Straße und der Siedlung rund um den Seilerberg, wäre eine Art Bolzplatz zur sportlichen Betätigung.

Gefällt mir: 68
Gefällt mir nicht: 30
Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Es ist vorstellbar, den Sportplatz der Günzelschule auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Ordnung und Sicherheit sowie Schließzeiten müssten durch „Patent“ abgesichert und unterstützt werden.

„Spielplatz“ für Erwachsene

In vielen deutschen Städten gibt es sie: „Spielplätze“ für Erwachsene, eintrittsfreie Outdoor-Fitnessparks, auf denen sich vor allem diejenigen austoben können, die auf Kinderspielplätzen aus nachvollziehbaren Gründen nicht so gerne gesehen werden. Solche Fitnessparks nehmen in manchen Städten bereits Ausmaße an, wie man sie sonst nur aus Fitnessstudios kennt. Doch oft reichen schon ein paar wenige Geräte, um die sportliche Bevölkerung zufriedenzustellen. In Freiberg wächst dieser Teil der Bevölkerung, der sich nicht mehr in konservativen Sportvereinen organisiert, um „Streetworkouts“ jeglicher Art zu betreiben, in den letzten Jahren unaufhörlich. Dabei wünschen sich nicht nur die mittlerweile recht großen Gruppen der „Streetmoves“ oder „Freeletics Freiberg“, welche sich sogar mehrmals wöchentlich zu regelmäßigen Trainingszeiten treffen, eine „legale“ Trainingsmöglichkeit. Auch viele weitere sportlich aktive Freiburger, Calisthenics-Athleten und andere „Eigengewichts“-Trainierende sehnen sich nach einem zentralen gemeinsamen Platz zum Trainieren und Austauschen. Neben einem Hartplatz-Untergrund sowie einer kurzen Sprintstrecke deckt vor allem ein „Klettergerüst“ zum Klimmziehen und Turnen

schon sehr viele Wünsche ab. Ein solcher Park macht sehr viele Freiburger Sportlerherzen glücklich. Sehr gerne helfen wir bei der Planung und auch beim Aufbau mit!

Gefällt mir: 78
Gefällt mir nicht: 7
Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Eine solche Anlage stellt einen öffentlich nutzbaren Sportplatz dar, der besondere Nutzungsanforderungen und Sicherheitskriterien erfüllen muss. Das Finden einer geeigneten Fläche, auf der ein solches Vorhaben realisierbar und vor allem auch planungsrechtlich zulässig ist, gestaltet sich schwierig, auch vor dem Hintergrund, dass erfahrungsbedingt eine solche Anlage im Winterhalbjahr nur sehr eingeschränkt nutzbar ist. Das Thema wird weiterverfolgt.

Kategorie: Feuerwehr

Sanierung des Schlauchturms der Feuerwache

Sanierung des bereits von weiten sichtbaren Schlauchturms. Dieser ist das Aushängeschild der Feuerwehr. Die Frontansicht des Schlauchturms ist sehr mangelhaft. Auch der Putz platzt schon ab.

Gefällt mir: 48
Gefällt mir nicht: 39
Stellungnahme Stadt: ✓

Sicherlich ist das Aussehen des Schlauchturmes derzeit nicht das beste Aushängeschild für die Feuerwehr. Allerdings steht die Funktionalität im Vordergrund, die gewährleistet ist. Unterhaltungsarbeiten am Objekt werden aber vorgemerkt.

Sanierung und Erweiterung Feuerwehr Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Freiberg

Für die über 100 ehrenamtlichen Feuerwehrwehrlaute und Jugendfeuerwehrmitglieder sollten für ihre Arbeit optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden. Sie sind ein elementarer Bestandteil für den Brandschutz sowie die Ordnung und Sicherheit in der Stadt Freiberg. So bedarf es einer Erweiterung und Sanierung des Gerätehauses, um den heutigen Standards für ein modernes Feuerwehrgerätehaus gerecht zu werden, die Motivation der Kameraden auf einem hohen Niveau zu halten und gleichzeitig die Attraktivität für neue Mitglieder zu steigern. Basierend auf dem Grundsatz der Gleichberechtigung ist es erforderlich, dass getrennte Umkleieräume für Männer und Frauen geschaffen werden.

Dies ist auch im Hinblick auf die vergleichsweise hohe Zahl an Kameradinnen in der Ortswehr und vor allem der Jugendfeuerwehr notwendig. Des Weiteren müssten Duschräume geschaffen werden um eine entsprechende Hygiene auch nach anstrengenden Einsätzen gewährleisten zu können. Die Ausfahrt für anrückende Kameraden und ausrückende Einsatzfahrzeuge sollte so umgebaut werden, dass Unfälle vermieden werden können. Daher ist es sinnvoll, diese getrennt voneinander auszuliegen.

Gefällt mir: 58
Gefällt mir nicht: 21
Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Die Argumentation hinsichtlich der Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses ist schlüssig. Der Investitionsbedarf wird auf 600.000 € geschätzt. Die Sanierung wird für den nächsten MIP vorgemerkt.

AED für mind. 1 Fahrzeug der Feuerwehr und im Stadtzentrum zugänglich

AED (automatisierter externer Defibrillator) Der plötzliche Herztod ist die Todesursache Nr. 1 in Deutschland. Solch ein Gerät rettet Leben. Daher sollte mind. eines dieser Geräte auf ein Fahrzeug der Feuerwehr. Natürlich sollte zumindest im Stadtzentrum, an zugänglichen Gebäuden ein solches Gerät hängen. Im Wohngebiet Neufriedeburg gibt es solch ein Gerät. Diese (private) Investition hat sich schon längst bezahlt gemacht, da in den 36 Monaten, seit dem das Gerät für die Anwohner zur Verfügung steht, schon ein Leben gerettet wurde. Beispiel: U-Bahn München, Stadt Köhl (Herzsichere Stadt), Stadt Davos, Feuerwehr Chemnitz, Sachsen Allee Chemnitz u.v.m.

Gefällt mir: 36
Gefällt mir nicht: 3
Stellungnahme Stadt: ✓

Die Anschaffung eines AED ist im MIP für das Jahr 2019 vorgesehen.

Sicherheit der Feuerwehrkameraden

Die Ausstattung der Kameraden der FFW-Freiberg mit modernen Schutzhelmen wie z.B. der Typ Heros-Extreme der Marke Rosenbauer. Um den Brandschutz noch besser gewährleisten zu können ist die Sicherheit der Leute, die dabei auch Ihre Gesundheit riskieren, sehr wichtig.

Gefällt mir: 13
Gefällt mir nicht: 1
Stellungnahme Stadt: ✓

Die Kameraden sind aktuell entsprechend geltenden Sicherheitsstandards ausgestattet.

Einheitliche Schutzkleidung für ehrenamtliche aktive Mitglieder der Ortsfeuerwehren

Die Dienstkleidung ALLER Kameradinnen und Kameraden bedürfen einer grundhaften Erneuerung und einer Anpassung an die gesetzlichen Vorgaben. Sie verfügen nicht über ausreichende Reflexstreifen und sind teilweise sehr verschlissen und bieten kaum noch Schutz vor Wetter- und Einsatzinflüssen. Deshalb wird zum Teil Dienstkleidung privat beschafft und bildet somit kein einheitliches Auftreten. Beispiele: Diensthosen mit und ohne Streifen, Nackenschutz der Feuerwehrhelme, Überjacken verblasst und nicht mehr wasserdicht...etc.

Gefällt mir: 54
Gefällt mir nicht: 24
Stellungnahme Stadt: ✓

Wichtig bei der Schutzkleidung ist die Qualität, weniger das einheitliche Aussehen. Da durch Neuzugänge und Austritte häufig Neueinkleidungen notwendig sind, ist die Einkleidung ein laufender Prozess. Eine Einheitlichkeit ist damit nur so lange möglich, wie der Anbieter seine Kollektion beibehält. Im Jahr 2016 werden zusätzlich 30.000 € für Einsatzkleidung zur Verfügung gestellt.

Kategorie: Sport und Freizeit

Kegelsport in Freiberg

In Freiberg sieht es schlecht aus für den Kegelsport! Der Mietvertrag der Kegelbahn an der Heinrich Heine Straße läuft im Sommer 2017 aus. Für die Zeit danach ist noch keine Lösung gefunden. Was die meisten nicht wissen, in Freiberg spielen die Männer- bzw. auch die Damen auf Bundesebene! → Seite 13

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 12

Kategorie: Sport und Freizeit

Darf man so etwas einfach vorbei gehen lassen? Das wäre für eine Stadt wie Freiberg beschämend. In andere Sportanlagen wird schließlich auch investiert!

Gefällt mir:	42
Gefällt mir nicht:	60

Stellungnahme Stadt: [in Prüfung](#)

Laut Absprachen mit dem Eigentümer kann die Kegelbahn in der Heinrich-Heine-Str. noch bis 2019 genutzt werden. Aktuell ist eine Studie zur Errichtung einer Mehrzweckhalle beauftragt.

Sonnensegel fürs Freibad Johannisbad

Im Freibad Johannisbad fehlt über der Kleinkindanlage ein Sonnenschutz!!! Das müsste dringend verbessert werden.

Gefällt mir:	56
Gefällt mir nicht:	25

Stellungnahme Stadt: [in Prüfung](#)

Die Maßnahme wird durch die Freiburger Bäderbetriebe geprüft.

Attraktivität des Waldbads (Soldatenteich) wieder steigern

Durch die Einschränkungen (Begrenzung Badefläche, Abbau Rutsche, kein Bootsverleih) in dieser Saison hat die Attraktivität das beliebten Waldbads sehr gelitten. Bitte sucht nach Lösungen um dem entgegen zu wirken, z.B. Neuinstallation einer Rutsche oder ähnlicher Geräte (z.B. schwimmender Steg), Schwimmen auf eigene Gefahr etc.

Gefällt mir:	32
Gefällt mir nicht:	2

Das Waldbad (großer Teich) muss erhalten bleiben; Erneuerung der Bänke und Grills sowie der Wasserrutsche.

Der Übergang vom Strand ins Wasser sollte befestigt werden.

Stellungnahme Stadt: [in Prüfung](#)

Umsetzungsmöglichkeiten werden durch die Freiburger Bäderbetriebe geprüft.

Baumpflanzung im FKK am Soldatenteich

Mit einigen Baumpflanzungen und dem damit entstehenden Schattenbereich kann die Attraktivität des FKK-Bereichs im Bad am Soldatenteich deutlich verbessert werden. Auch im Textilbereich fehlt es auf der langen Seite an Schattenplätzen.

Gefällt mir:	22
Gefällt mir nicht:	40

Stellungnahme Stadt: [in Prüfung](#)

Realisierungsmöglichkeiten werden durch die Freiburger Bäderbetriebe geprüft.

Kinokomplex

An der Chemnitz Straße im Kinokomplex stehen viele Läden leer. Ich wünsche mir, dass dieser Komplex wiederbelebt wird. Ein Einkaufsladen wie damals der Diska wäre mir sehr wünschenswert. Zudem fehlt auch in dem Kinokomplex eine Eisdielen und wie damals das „Strike“ eine Bowlingbahn. Es ist schwer zu verstehen, warum der Vermieter die Läden leer stehen lässt. Es sieht in dem Kinokomplex echt nicht mehr schön aus. Vielleicht kann die Stadt Freiberg da was bewegen.

Gefällt mir:	101
Gefällt mir nicht:	24

Stellungnahme Stadt: [in Prüfung](#)

Die Situation ist bekannt, allerdings befindet sich das Gebäude in privater Hand, so

dass Eingriffsmöglichkeiten der Stadt eingeschränkt sind. Die Stadt steht im regelmäßigen Kontakt mit dem Eigentümer. Es existieren mehrere Varianten bezüglich des weiteren Vorgehens, die aktuell geprüft werden.

Belebung Innenstadt

Viele leerstehende Geschäfts- und Wohnräume wie in der Petersstraße und Bauruinen wie z.B. Fischerstraße Ecke Rinngasse tragen nicht zur Attraktivität und Belebung der Innenstadt bei. Um hierbei aktiver Abhilfe zu schaffen müsste die Stadt in geeigneter Weise noch mehr Geld in die Hand nehmen. Das refinanziert sich schließlich auch und dem Ausbau als Tourismusstandort schadet es nicht, wenn unsere Gäste und Besucher mehr Möglichkeiten haben Ihr Geld in Freiberg auszugeben.

Gefällt mir:	63
Gefällt mir nicht:	18

Stellungnahme Stadt: ✓

Die Stadt beschäftigt seit August 2015 einen Citymanager in Vollzeit. Im Rahmen des ausgeschriebenen Gründerwettbewerbes wird die Stadt für den Gewinner und den Zweitplatzierten Zuschüsse zur Kaltmiete zur Verfügung stellen. In der neuen Bibliothek im Kornhaus werden Kinderbetreuungszeiten angeboten, die den Eltern die Möglichkeit zum Einkaufen geben. Für das Bürgerbüro und die Bibliothek wurden die Öffnungszeiten auf Samstags erweitert. Rund um den Schloßplatz sowie im Altstadtgebiet wurden attraktive Fußgängerzonen angelegt. Weitere konkrete Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität und Belebung der Gewerbeebenen sind willkommen.

Breitbandausbau auch am Stadtrand (Stadtteil Loßnitz)

Bitte bei den Bemühungen um den weiteren Breitbandausbau die Randlagen nicht vergessen! Im Stadtteil Loßnitz (Schulweg, Agricolastraße usw.) ist man von schnellem Internet nach wie vor noch weit entfernt, Alternativen zu DSL wie TV-Kabel, LTE gibt es (z.T.) nicht. Wenn der Landrat meint, der DSL-Ausbau in Mittelsachsen sei nun abgeschlossen, dann stimmt das leider nur auf dem Papier.

Gefällt mir:	34
Gefällt mir nicht:	13

Stellungnahme Stadt: ✓

Ein entsprechender Stadtratsbeschluss ist erfolgt. Nach Bewilligung der Fördermittel wird die Maßnahme umgesetzt.

Tennishalle

Freiberg braucht eine Tennishalle! Mitglieder des FHTC haben im Winterhalbjahr keine Möglichkeit in Freiberg Tennis zu spielen.

Gefällt mir:	15
Gefällt mir nicht:	81

Stellungnahme Stadt: ✓

Die Errichtung einer Mehrzweckhalle wird aktuell geprüft. Ziel ist die Kombination einer modernen Halle, die sowohl dem Schulsport, als auch dem Freizeitsport, wie Tennis und Kegeln, zur Verfügung gestellt werden kann.

Errichtung einer Tennishalle

Mit hierzulande fast 1,5 Millionen Spielerinnen und Spielern ist Tennis nach dem allgegenwärtigen Fußball die zweitbeliebteste Ballsportart in Deutschland. Erst seit 2011 kann in unserer Universitätsstadt organisiert und wettkampfmäßig Tennis gespielt werden.

Dies wurde durch die Modernisierung der Sportanlage an der Hainichener Straße möglich. Die Mitgliederzahl des dort ansässigen Freiburger Hockey- und Tennisclubs stieg seither von 200 auf 360. In den Wintermonaten kann den Mitgliedern, vor allem den über 50 Kindern und Jugendlichen, bisher kein sachgerechtes Training angeboten werden. Auch die Durchführung von Hallenwettkämpfen ist nicht möglich. Die Wiedererrichtung der Traglufttennishalle in Brand-Erbisdorf hat die Situation für die Vielzahl der Freiburger Sportler nur geringfügig verbessert. Auch hinsichtlich des Universitätsports ist eine Tennishalle als Teil der weichen Standortfaktoren ein Muss für unsere Stadt. Deshalb schlage ich die Errichtung von mindestens zwei ganzjährig überdachten, beheizbaren und wettkampffähigen Tennisplätzen vor.

Gefällt mir:	27
Gefällt mir nicht:	13

Stellungnahme Stadt: [in Prüfung](#)

Die Errichtung einer Mehrzweckhalle wird aktuell geprüft.

Kletterwald, Erlebnispfad

Im Hospitalwald könnte ein Kletterwald errichtet werden oder ein Erlebnispfad mit verschiedenen Kräutern. Im Albertpark wäre ein Barfußbereich über verschiedene Materialien (Zapfen, Steine) oder ein Trimm-Dich-Pfad sinnvoll.

Stellungnahme der Stadt: ✗

Einen Erlebnispfad gibt es bereits unweit von Freiberg in Brand-Erbisdorf. Die Initiative eines privaten Investors für einen Kletterwald wird durch die Stadt unterstützt.

Errichten einer Kneippanlage und eines Wasserspielplatzes (z.B. im Tierpark)

Die therapeutische Wirkung des Kneippens ist weitgehend bewiesen - um auch Freibergern und Besuchern die Möglichkeiten einer Kneippbehandlung zukommen zu lassen, wird die Errichtung einer Wasseranlage zum Kneippen vorgeschlagen. Zusätzlich wird abweichend zum Vorschlag der Errichtung einer Wasserspielanlage für Kinder im Albertpark, angeregt, diese in räumlicher Nähe zur Kneippanlage zu errichten - so können Kinder und Erwachsene gemeinsam WASSER erleben. Um Verschmutzungen zu vermeiden, wird vorgeschlagen, die Anlage in einem geschützteren Bereich als den Albertpark zu

errichten, z.B. im Gelände des Tierparks, der damit noch weiter an Bedeutung gewinnt.

Gefällt mir:	22
Gefällt mir nicht:	21

Stellungnahme Stadt: ✓

Die Erweiterung des Albertparks um eine Wasserspielanlage ist für das Jahr 2017 vor gesehen.

Ludwig-Renn-Park wieder für Fahrräder freigeben

Im letzten Jahr wurde in einer Nacht und Nebelaktion der Ludwig-Renn-Park für Fahrräder gesperrt. Warum ist nicht bekannt. Ich möchte die Stadt Freiberg bitten dies wieder rückgängig zu machen und den Park für Fahrräder freizugeben.

Gefällt mir:	32
Gefällt mir nicht:	10

Stellungnahme Stadt: ✓

Das Fahrradfahren ist im Ludwig-Renn-Park auf den dafür vorgesehenen Wegen und Plätzen erlaubt.

Verbesserte Freizeitmöglichkeiten für Hundebesitzer

Der Hund ist heutzutage nicht einfach nur ein Arbeitstier, sondern als Rudeltier oftmals auch ein Mitglied der Familien. Leider findet man allzu oft eine feindliche Stimmung gegen Hunde und deren Besitzer. Die einzige „offizielle“ Möglichkeit zum freien Führen der Hunde ist das abgesteckte Areal im Stadtwald. Möglichkeiten für Hundebesitzer sollten auch in der Stadt geschaffen werden, um Hunden das spielen miteinander zu ermöglichen und sich austoben zu können. Dies könnte z.B. in einem Graben an der Stadtmauer am Meißner Ring erfolgen. Außerdem bietet sich in Freiberg und Umgebung keine Möglichkeit mit Hunden baden zu gehen, was nicht nur vielen Hunden Freude bereitet, sondern auch eine wichtige Abkühlung darstellt. Laut Blick sollte dies ja ab diesem Jahr am Soldatenteich möglich sein, wurde jedoch nach schlechten Referenzen durch einige Tierfeinde wieder zurückgezogen. Als wir im Frühsommer mit Hund vor dem Tor standen wurden wir gar mit den Worten „Na zum Glück dürfen die hier nicht rein“ abgefertigt.

Gefällt mir:	6
Gefällt mir nicht:	52

Stellungnahme Stadt: ✗

Innerstädtisch werden hierzu aktuell keine Möglichkeiten gesehen. → Seite 14



Kinopolis-Komplex

Foto: Stadtverwaltung

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 13

Kategorie: Sport und Freizeit

Jugendherberge

Freiberg braucht eine Jugendherberge

Gefällt mir: 166

Gefällt mir nicht: 30

Stellungnahme Stadt: ✘

Die Investitionskosten für eine Jugendherberge lägen bei 4-5 Mio. €. Aktuell liegt kein wirtschaftlich fundiertes Konzept eines Interessenten vor

Ausbau des Schloßgrabens am Schloß Freudenstein

Hier sollte auf nicht allzu lange Sicht eine Minigolf-Anlage entstehen, eine Freiluft-Kegelbahn und/oder auch ein Brettspiel für Alt- und Jung. Außerdem wäre es lohnend, sich mal des Schloß-Innenhofes anzunehmen, denn dieser ist auch alles andere als einladend!!

Gefällt mir: 6

Gefällt mir nicht: 3

Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Der Vorschlag wird geprüft. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind grundsätzlich denkbar und werden weiterverfolgt, soweit sich Möglichkeiten für eine wirtschaftliche Betreuung anbieten.

Aufgang zum Schneckenberg

Der Aufstieg auf den Schneckenberg im Albert-Park sollte erneuert werden und wieder wie früher bis zum „Gipfel“ führen. Oben könnten auch wieder Bänke aufgestellt werden.

Gefällt mir: 27

Gefällt mir nicht: 32

Stellungnahme Stadt: ✘

Die letzte Umgestaltung des Albertparkes unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten in den 90er Jahren hat die jetzige Situation zum Ergebnis. Sie stellt einen sinnvollen Kompromiss zwischen Aufenthaltsqualität, Nutzung des „Schneckenberges“ im Winterhalbjahr zum Rodeln, dar. Weitere Veränderungen sind hier vorerst nicht vorgesehen.

Sportplatz Käthe-Kollwitz-Schule

Der Sportplatz sollte wieder in Ordnung gebracht und als Spielplatz zur Verfügung gestellt werden.

Stellungnahme der Stadt: ✘

Als Sportplatz kann der Platz der Einheit genutzt werden, der sich in unmittelbarer Umgebung befindet.

Messeplatz erhalten/ nicht verkaufen. Neue Bibliothek woanders errichten.

Warum will man so einen schönen Platz der Zentrum nah gelegen ist verkaufen. Er wird zum Bergstadtfest für den Rummel benutzt, mehrmals im Jahr ist ein Zirkus da und das Jährliche Maifeuer erfreut sich auch einer immer größeren Beliebtheit. Zusätzlich dient er als Parkplatz für Dauerparker und Busse. Nun will die Stadt an der Merbachstraße einen Neuen Busparkplatz für ca. 443.000 € errichten! Warum nicht dort die Neue Bibliothek errichten? Desweiteren sucht die Stadt nun noch Neue Grundstücke Als Ersatzplatz für den Rummel und neue Parkplätze, der Grundstückserwerb und Ausbau des Neuen Platzes kostet auch nochmals wohl mehrere Hunderttausende Euro. Kann man das Geld für die Errichtung des Parkplatzes Merbachstraße und die noch zu erwerbenden neuen Grundstücke nicht in die Tilgung des Kredites an den Freistaat Sachsen begleichen. Der freie Platz vom Gelände Lessingstr. 45 sollte für Stadtfeste genutzt werden.

Gefällt mir: 38

Gefällt mir nicht: 64

Stellungnahme Stadt: ✘

Der Stadtrat hat den Verkauf des Messeplatzes bereits beschlossen. Alternativflächen für die Veranstaltungen sind auf städtischen Flächen vorhanden. Das Gelände an der Lessingstraße gehört dem Freistaat Sachsen.

Beschneiden des Gestrüpps und der Bäume am Mühlteich für bessere Sicht

Der Mühlteich ist ein wunderschöner Ort mit Bänken drum herum. Leider kann man den Teich selbst aber von den Bänken aus schon fast nicht mehr sehen! Die Bäume, das Gras und die Sträucher sind so wild gewachsen, dass sie eine undurchsichtige Wand bilden. Von keiner der Bänke aus, auf der man doch sehr gern einmal Rast macht, kann man den Teich noch sehen. Die Bilder sind jeweils von den Bänken aus aufgenommen damit man sieht, dass man nichts sieht.

Gefällt mir: 54

Gefällt mir nicht: 51

Stellungnahme Stadt: ✔

Es ist selbstverständlich möglich, in der Zeit von Oktober bis März den Bewuchs am Mühlteich zurückzuschneiden, um das Gesamterscheinungsbild zu verbessern. Das Freischneiden der Sichtachsen im Bereich

der Bankstandorte wird am Gewässerrand des Mühlteiches in der kommenden Wintersaison erfolgen.

Reinigung des Mühlteichs und mehr Müll-eimer

In und um den Mühlteich herum ist leider eine Müllkippe entstanden. Überall liegen Plastikbeutel, Flaschen, Glassplitter, Gummireifen und andere Dinge, die das schöne Bild des Teiches zerstören. Auch im Teich sind überall Reifen und Tüten zu sehen. Ich fände es schön, wenn man diesen einmal säubern könnte um seine alte Schönheit wieder herzustellen. Außerdem sollte zumindest bei jeder Bank ein Mülleimer stehen um die Leute wenigstens dazu zu ermuntern ihrem Müll richtig zu entsorgen. Wer möchte sich schon an einen Teich neben kaputte Müllbeutel setzt und den Ausblick auf verschmutztes Wasser und Plastiktüten „genießen“?

Gefällt mir: 90

Gefällt mir nicht: 18

Stellungnahme Stadt: ✔

Der Mühlteich wird leider schon seit Jahrzehnten für das illegale Ablagern von Müll aller Art benutzt. Das Umfeld des Mühlteiches wird trotz regelmäßiger Reinigungen immer wieder in Größenordnungen mit illegal abgelagerten Müll belastet. Im Rahmen des innerstädtischen Frühjahrsputzes 2017 sollte diese Fläche mit in Angriff genommen werden.

Kategorie: Kultur

Wiedererrichtung Hornbrunnen

Im Jahr 1978 wurde er abgebaut mit dem erklärten Ziel der Wiedererrichtung, der Hornbrunnen in den Ringanlagen. Aus den unterschiedlichsten Gründen scheiterte der sofortige Wiederaufbau. Ein weiterer Versuch wäre fast gelungen, allerdings hatte der Stadtrat im kurz nach der Jahrtausendwende gefassten Baubeschluss festgelegt, dass 50% des notwendigen Eigenanteils an der Finanzierung durch Spenden aufzubringen sei. Das konnte leider nicht realisiert werden. Nun gibt es die wesentlichsten Teile des Hornbrunnens immer noch, sie liegen im städtischen Bauhof Brückenstraße, einige wenige sind inzwischen sogar restauriert.

Gefällt mir: 114

Gefällt mir nicht: 34

Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Vom ehemaligen Hornbrunnen sind nur noch sehr wenige Originalteile vorhanden. Einige wenige sind saniert. Die erforderlichen Kosten für den Wiederaufbau des Hornbrunnens wurden mit 450.000 € ermittelt. Zurzeit wird untersucht, welchen Zustand das ehemalige Fundament des Hornbrunnens noch hat. Es gibt Überlegungen, den ehemaligen Hornbrunnen beginnend mit dem Fundament von unten nach oben entsprechend der finanziellen Möglichkeiten über einen längeren Zeitraum auch mit Unterstützung von Spenden wieder aufzubauen.

Mehr Personal für die Stadtbibliothek

Seit der Neueröffnung der Stadtbibliothek & Kinder- und Jugendbibliothek im sanierten Kornhaus sind die Besucherzahlen enorm gestiegen und gleichzeitig die Öffnungszeiten erweitert worden. Dies bedeutet für die Mitarbeiter eine hohe Mehrbelastung. Um auch weiterhin eine hohe Qualität in Beratung und Service für die kleinen und großen Kunden zu gewährleisten, wäre es gut, den vorhandenen Personalstamm aufzustocken.

Gefällt mir: 39

Gefällt mir nicht: 55

Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Die neue Bibliothek besteht seit einem Jahr. Bis Jahresende wird überprüft, ob die personelle Situation angemessen ist. Aktuell sind keine Veränderungen vorgesehen.

Errichtung Congresscenter/Stadthalle

Multifunktionshalle errichten um auch größere Tagungen abhalten zu können und um nicht nach Dresden oder Leipzig ausweichen zu müssen. Ein Congresscenter könnte auch Veranstaltungen anziehen, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Universität stehen, aber auf deren Anziehungskraft fußen, siehe Fachtagungen von Verbänden, Vereinen, Institutionen. Die Halle sollte raumordnerisch möglichst im bebauten Stadtgebiet errichtet werden und weitere Urbanität erzeugen, Vorbild z. B. Neue Weimarahalle in Weimar.

Gefällt mir: 30

Gefällt mir nicht: 40

Stellungnahme Stadt: ✘

Die Errichtung eines Congresscenters ist nicht Aufgabe der Stadt. Private Initiativen werden durch die Stadtverwaltung selbstverständlich unterstützt. → Seite 15



Mühlteich



Stadtbibliothek sowie Kinder- und Jugendbibliothek

Fotos: Stadtverwaltung

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 14

Kategorie: Kultur

Extra Eintritt für Sonderausstellungen im Stadt- und Bergbaumuseum

Da ich als Freiburger das Stadt- und Bergbaumuseum schon oft besucht habe, würde ich mir wünschen, dass man Sonderausstellungen mit einem gesonderten Eintrittspreis besuchen kann, ohne jedes Mal für den gesamten Museumsbesuch bezahlen zu müssen.

Gefällt mir: 23
Gefällt mir nicht: 14

Sanierung der Gebäude Am Dom 2 und 3 und Nutzbarmachung für das Museum zur Erweiterung der Ausstellungsfläche.

Stellungnahme Stadt: ✘ in Prüfung

Dieser Aspekt ist im Zusammenhang mit der Neufassung der Entgeltordnung 2015 geprüft worden. Da aber eine wirkliche Kontrolle im Museum, ob Eintritt nur für die Sonderausstellung im 2. OG oder für das ganze Haus gezahlt wurde, effektiv nicht möglich ist, wurde diese Option verworfen. Eine Alternative würde der Kauf einer Jahreskarte in Höhe von 12 Euro (6 für Ermäßigte) darstellen.

Aktuell wird eine Neukonzeption zum Museum erarbeitet.

Naturkundemuseum

Seitdem das Gebäude in der Waisenhausstraße nicht mehr zur Verfügung steht, schlummern die Sammlungen des ehemaligen Naturkundemuseums in Depots. Viele Freiburger und ihre Gäste erinnern sich gern an frühere Museumsbesuche, bei denen Familien, Schulklassen und Gäste unserer Stadt viel Wissenswertes über Fauna und Flora erfahren konnten. Es ist zunächst sicher nicht die dringendste Aufgabe, man sollte jedoch die eingelagerten Sammlungen nicht vergessen. Es wäre schön, wenn man perspektivisch in der Altstadt eine Möglichkeit fände um die „kleinen Schätze“ wieder der Öffentlichkeit in neu konzipierten Ausstellungen zu präsentieren. Ein Besuch im Naturkundemuseum empfiehlt sich auch als Schlechtwettervariante für Freiburger und ihre Gäste.

Gefällt mir: 17
Gefällt mir nicht: 3

Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Für das Museum wird derzeit eine Überarbeitung der Konzeption erstellt. Dabei wird die Veröffentlichung naturkundlicher Exponate mit einbezogen.

Umsetzung des Pavillon aus dem Albertpark zurück in den Tierpark

Auch wenn z.Zt. eine Renovierung durch Laien mit zu erwartenden zweifelhaftem Ergebnis im Gange ist, wird der Pavillon in Kürze wieder zum Schandfleck werden. Dafür sorgt auch der ganztägige Zutritt, vor allem durch die bisherige Klientel, die auch schon den heutigen Zustand herbeigeführt haben. Die Obdachlosen sind bereits wieder zurück und die freilaufenden Köter werden immer mehr. Im Tierpark gibt es Öffnungszeiten, eine Aufsicht durch dort angestelltes Personal und bereits einen Standort aus der Zeit vor der Umsetzung. Hinweis: Es laufen z.Zt. Bestrebungen, im Rahmen gemeinnütziger Objektarbeit im Tierpark auf genanntem Standort einen neuen Pavillon zu errichten. Diese Arbeiten könnten mit meinem Vorschlag entfallen. Die Renovierung / Umsetzung des alten Pavillon sollte zuvor von einer Fachfirma

erfolgen oder als sinnvolles Ausbildungsobjekt durch das Malerhandwerk.

Gefällt mir: 3
Gefällt mir nicht: 7

Stellungnahme Stadt: ✘

Der Pavillon wurde gerade erst instandgesetzt und verbleibt im Albertpark.

Umgestaltung des Ober- und Untermarktes

Wie traurig ist das eigentlich, wenn Besucher und Touristen der Stadt vor dem Dom stehen und danach fragen, wo der eigentlich ist? Auch wenn die Parkplatzsituation der Stadt bis heute noch sehr prekär ist, die Autos gehören nicht auf den historischen Platz! Der Untermarkt sollte Touristen und Einheimische mit bunten Schirmchen auf einen einheitlich gestalteten Frischemarkt (versorgt durch umliegende Anbieter) locken. Und das möglichst nicht nur einmal die Woche! Gesunde Ernährung gewinnt doch zunehmend an Bedeutung!! Im Winter könnte eine gelungene Idee, die in Verbindung mit der wunderschönen Altstadt und Bezug zum bergbaulichen Charakter der Stadt hat, punkten. Der Obermarkt könnte Künstlern (Musikanten, Malern, Handwerkern, Blumenbindern etc.) als Kulisse dienen. Hier fehlen ohnehin gemütliche Ideen, die zum Verweilen einladen. Die „Steine“ des Anstoßes waren wohl eher eine Fehlinvestition!! „Loren“ oder „Hunte“, die zum Sitzen einladen, wären sicher einladender gewesen und bessere Fotomotive ... Freiberg ist eine Bergstadt! Vor den Toren der Stadt gibt es gute Beispiele dafür.

Gefällt mir: 7
Gefällt mir nicht: 2

Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Der Untermarkt kann gegenwärtig nur teilweise als Aufenthaltsbereich genutzt werden, da der Stellplatzbedarf die Nutzung als Parkplatz bedingt. Mit der geplanten Sanierung soll dieser Platz auch gestalterisch aufgewertet werden.

Umgestaltung Untermarkt zwischen Untergasse und Meißner Gasse

Dieser Bereich sollte durch eine gewisse Abtrennung vom restlichen Untermarkt durch Pflanzkübel, Zäune, o.ä. sowie durch Verkehrsberuhigung (Zufahrt Meißner Gasse nur über Bäckergäßchen, Zufahrt Untermarkt nur über Geschwister-Scholl-Straße) als attraktiver Außengastronomiestandort für die Freiburger und ihre Gäste aufgewertet werden.

Dort wäre auch ein zusätzlicher, kleiner Weihnachtsmarkt mit dem Dom als Kulisse möglich.

Gefällt mir: 33
Gefällt mir nicht: 40

Stellungnahme Stadt: ✔

Die Umgestaltung der Umfahrung des Untermarktes ist im MIP für das Jahr 2018 angemeldet. Hier soll speziell von der Geschwister-Scholl-Straße kommend der Eingangsbereich attraktiver zu gestalten.

Digitale Archivierung statt Neubau von weiteren Stadtarchiven

Der Neubau eines weiteren Stadtarchivs hat das Problem, dass schon heute ausgerechnet werden kann, wann auch dieses Archiv gefüllt ist und noch ein weiterer Neubau her muss. Die Stadt Freiberg sollte sich ein redundantes Serversystem, eine zertifizierte Archivierungssoftware und einige moderne Dokumentenscanner zulegen. 2 bis 3 Ar-

chivarbeiter könnten dann alles, was nicht unbedingt als Papier aufgehoben werden muss, digitalisieren und die Originale anschließend vernichten. Die Serverspeicher werden sich mit der Zeit weiterentwickeln, sodass auf dem vorhandenen Raum sicher auch in 10 Jahren noch immer der Bestand verwaltet werden kann und genug Platz für neu anfallendes Archivmaterial bleibt.

Gefällt mir: 12
Gefällt mir nicht: 3

Stellungnahme Stadt: ✘

Bezüglich der elektronischen Aufbewahrung von Archivgut ist mitzuteilen, dass gemäß Sächsischem Archivgesetz vom 17. Mai 1993, rechtsbereinigt in der Fassung vom 01.02.2014, die dauernd aufzubewahrenden Unterlagen in der Form dauernd archiviert werden müssen, in der sie generiert sind. Eine elektronische Archivierung kommt demzufolge nur für Informationen/Daten infrage, die bereits in elektronischer Form entstanden sind. Analoges Archivgut, auf Informationsträgern wie z.B. Papier, Pergament, Film wird in seiner originalen Form, also analog bewahrt. Kopien, ganz gleich, ob es sich um Digitalisate oder Filme handelt, können weder Rechtssicherheit geben, noch genügen sie den internationalen Anforderungen der wissenschaftlichen Quellenkritik. Wissenschaftliche Forschung bedarf der Originalität und Authentizität der Quellen, ebenso ist für die künftige Sicherung der Rechte und Interessen der Stadt Freiberg die Archivierung der originalen Dokumente unabdingbar (gerichtliche Beweiskraft von Dokumenten). Außerdem ist das Stadtarchiv nach SächsArchivG verpflichtet, ergänzend zur behördlichen Überlieferung, archivische Sammlungen zu unterhalten. Diese werden in den nächsten Jahren aufgrund von Übergaben privater Sammler an das Stadtarchiv Freiberg signifikant anwachsen. Auch beim Sammlungsgut ist festzustellen, dass fast alle Unterlagen in Papierform vorliegen und dieser Trend voraussichtlich noch lange Zeit anhalten wird. Der Platzbedarf ist also fachlich begründet.

Kategorie: keine Zuständigkeit der Stadt

Ortsumgehung Freiberg

Ich wäre dafür das Projekt „Ortsumgehung Freiberg“, das seit über 20 Jahren in „Planung“ ist, endlich zu beginnen (auch wenn die finanziellen Mittel dafür aus Land und Bund kommen - Freiberg hat sicher auch einige kleine Eigenleistungen zu erbringen). Nach dem Herr Oberbürgermeister Krüger in der Presse bekanntgab dass Freiberg nach Leipzig und Dresden nunmehr auf dem dritten Platz des Rankings im Freistaat steht (Zitat: „Beim Run um Beliebtheit und Attraktivität hat Freiberg nun bereits Chemnitz – wenn auch nur knapp - den Rang abgelaufen. „Dass Freiberg eine reizvolle, prosperierende Stadt ist, liegt auf der Hand. Aber dass wir Platz drei im Freistaat-Ranking belegen, ist eine tolle Bestätigung, die uns weiter ansportet“, verspricht der Oberbürgermeister, zumal die Studie sich darauf beruft, dass Freiberg keine Suburbanisierungsgemeinde ist, sondern vielmehr sogar Einwohner an die nächste Großstadt Dresden verliere. „Daher ist hier von einer eigenen, echten Anziehungskraft auszugehen“, heißt es in der Studien zu Freiberg“ - Zitatende) ist davon auszugehen, dass in naher Zukunft der Ver-

kehr zu- und nicht, wie in manchen Studien vorhergesagt, abnimmt. Auch sollte die Attraktivität der Gewerbegebiete in Bezug auf die Infrastruktur erhalten bzw. verbessert werden. Meiner Meinung nach macht es keinen Sinn langfristig auf die Erreichbarkeit der Gewerbegebiete über die Infrastruktur der Innenstadt zu setzen. Freiberg (als Standort einer Kreuzung von 2 Bundesstraßen und ohne direkte Anbindung an eine Autobahn) sollte für die Lebensqualität seiner Bürger den Durchgangsverkehr reduzieren und den Verkehrsfluss der Gewerbegebiete auf eine Umgehungsstraße verlagern. Die Anwohner der (hier nur mal als Beispiele genannten) Kreuzungen Peter-Schmohl-Straße / Frauensteiner Straße oder auch die der Berthelsdorfer Straße / Dammstraße wären sicher sehr dankbar. Und nicht nur die...

Gefällt mir: 90
Gefällt mir nicht: 34

Stellungnahme:

Die geplante Ortsumgehung für die Stadt Freiberg ist ein Bauprojekt des Freistaates Sachsen. Die Stadt kann nur unterstützend wirken.

Hörsaal Prüferstraße - 2. Bauabschnitt

Mit der geplanten Liquidierung des Messeparkplatzes für die neue Uni-Bibliothek gab es einen Deal, die Fortführung des Bauvorhabens Prüferstraße im Herbst 2016 zu starten. Steht die Stadt dazu? Im Moment ist das Gelände nur ein willkommener Parkplatz für TU-Mitarbeiter. Im Plan ist dazu nichts erwähnt.

Gefällt mir: 39
Gefällt mir nicht: 40

Stellungnahme Stadt:

Bauherr der Maßnahme ist der Freistaat Sachsen. Baustart ist bereits erfolgt.

Restaurierung Oberhüttenamtsgebäude Kirchgasse 13, Einbeziehung ins Stadt- und Bergbaumuseum

Im Gebäude Kirchgasse 13 befand sich von 1679 bis 1859 das 1555 gegründete Oberhüttenamt. Ihm oblag die oberste Verwaltung aller sächsischen Hüttenwerke. Hier wurde der Ankaufspreis der Freiburger Silbererze festgelegt. Dafür wurde der Silbergehalt der Erze ermittelt. Die dafür eingesetzten Verfahren wurden unter dem Begriff „Probierkunde“ oder „Probierkunst“ zusammengefasst. Im Erdgeschoss des Gebäudes hat sich wahrscheinlich der Ort an dem dies stattfand, die Probierstube, zumindest als räumliche Einheit erhalten. In diesem Raum erlernte vermutlich Michail W. Lomonossow (1711-1765), russischer Universalgelehrter („Vater der russischen Wissenschaften“) und Dimitri Iwanowitsch Winogradow (1720-1758), Begründer der Kaiserlichen Porzellanmanufaktur St. Petersburg, in den Jahren 1739/1740 die Probierkunde. Das originale Sitznischenportal aus der Renaissance mit 2 Bergleuten, die einen Hunt vor sich herschieben, hat sich im Stadt- und Bergbaumuseum erhalten. (siehe Foto) Als Sachzeuge der Freiburger Montangeschichte eignet sich das Gebäude zur Erweiterung des Museums wie kein zweites. Hinzu kommt die geringe, fußläufige Entfernung und der derzeit unbefriedigende, dringend restaurierungsbedürftige Zustand des Gebäudes.

Gefällt mir: 67
Gefällt mir nicht: 39

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 15

Kategorie: keine Zuständigkeit der Stadt

Stellungnahme Stadt:

Das Gebäude Kirchgasse 13 in Freiberg befindet sich in Privatbesitz. 2004 wurde mit Unterstützung aus Mitteln des Programmes „Städtebaulicher Denkmalschutz“ für den Eigentümer ein Modernisierungsgutachten erarbeitet. Auf dieser Grundlage wurde mit dem Eigentümer durch Bereitstellung von möglichen Fördermitteln ein Weg gesucht, das Gebäude zu sanieren.

Für die Ortsumgehung nicht unseren Wald kaputt machen, eine andere Lösung endlich finden

Keiner wird im Wald Ruhe und Erholung finden können, wenn da quer durch den Wald die Ortsumgehung auf dem bis 10 m hohen Schüttdamm gebaut würde. Der Fahr- lärm wird durch die Höhe auch weit zu hören sein (ähnlich Eisenbahndamm in FG - nur KFZ sind leider lauter). Das betrifft Waldläufer, Rentner, Kindergartengruppen, Eltern mit Kindern usw. und die umliegenden Kleingärtner und Wohngebiete sowieso. Es muss eine andere Verkehrslösung gefunden werden, eine, die auch alle Gewerbegebiete mit anbindet, um wirklich weniger LKW-Verkehr in der Stadt zu erreichen.

Gefällt mir: 39
Gefällt mir nicht: 44

Stellungnahme Stadt:

Diese Problematik ist oft diskutiert wurden und muss mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr wiederholt besprochen werden.

Umnutzung des Reitplatz hinter der ehemaligen ABF als Messeplatz und Festwiese

Da uns der sächsische Finanzminister, Herr Unland unseren Messeplatz streitig macht und darauf eine neue Uni-Bibliothek errichten will, schlage ich als stadtnahe Alternative den total verwahrlosten Reitplatz auf dem Gelände der ehemaligen ABF vor. Dies sollte geschehen, bevor dieses Gelände noch anderweitig verbaut bzw. als Parkplatz verunstaltet wird. Vorteile sind: 1. Stadtnähe 2. Keine Anliegerbelästigungen durch Lärm 3. kontrollierbarer Zugang aus Richtung Johannisdorf

Gefällt mir: 51
Gefällt mir nicht: 36

Stellungnahme Stadt:

Dieses Grundstück befindet sich nicht im Eigentum der Stadtverwaltung, sondern im Eigentum des Freistaates Sachsen. Nach Kenntnis des Stadtentwicklungsamtes beabsichtigt der Freistaat im Gebäudekomplex eine Verwaltungseinrichtung des Landes unterzubringen.

Aussicht von der Reichen Zeche freischnitten

Die schöne Aussicht von der Reichen Zeche über unsere Stadt und das Umland ist nahezu vollständig zugewachsen und die aufgestellte Orientierungstafel hat somit ihren Sinn verloren ... Der Wildwuchs am Haldenrand und besonders auf dem Gelände davor (ehemals Züblin) sollte beseitigt werden, auch könnte das Züblin-Gelände eine Begrünung vertragen. Des Weiteren befindet sich der Fußweg zur Reichen Zeche ab Abzweig Herders Ruhe in einem erbärmlichen Zustand und Fahrradständer unten am Aufstieg zur Reichen Zeche wären sinnvoll.

Gefällt mir: 84

Gefällt mir nicht: 14

Stellungnahme Stadt:

Die betroffenen Grundstücke und Anlagen befinden sich nicht im Eigentum der Stadt Freiberg. Die Anregungen werden weitergegeben.

Uni-Bibliotheksneubau

Anstelle des dringend anderweitig benötigten Messeplatzes sollte die Stadt das brachliegende Gelände der ehemaligen gärtnerischen Produktionsgenossenschaft gegenüber dem neuen Winklerbau an der Leipziger Straße für den Bibliotheksneubau erwerben

Gefällt mir: 13

Gefällt mir nicht: 24

Stellungnahme Stadt:

Der Bibliotheksneubau ist eine Baumaßnahme des Freistaates Sachsen.

Ampel Leipziger Straße/Merbachstraße/Lampadiusstraße

Die Ampel sollte, wenn keine Studenten mehr unterwegs sind, abgeschaltet werden. Die Ampelanlage ist für den flüssigen Autoverkehr auf der Leipziger Straße hinderlich.

Stellungnahme der Stadt:

Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Landesamt für Straßen und Verkehr. Die Anregungen werden weitergegeben.

Teilleistungsstörungen erkennen und bekämpfen

Jeder Schüler sollte die Art von Bildung genießen, welche seiner Intelligenz würdig ist. Schüler mit der Teilleistungsstörung Dyskalkulie (Rechenschwäche) machen in fast 100 % der Fälle nicht den Schulabschluss, der zu ihren Fähigkeiten passt. Sie bleiben unter ihren Möglichkeiten, weil ihnen nicht geholfen wird. Ich würde mir wünschen, dass Lehrer geschult werden, um dieses Problem (frühzeitig) zu erkennen. So könnte diese Teilleistungsstörung (welche kein unabänderliches Schicksal darstellt), therapiert und schließlich behoben werden (Durch eine spezielle Rechenschwächetherapie, welche von einem Spezialisten durchgeführt wird und nicht mit normaler Nachhilfe vergleichbar ist).

Gefällt mir: 4

Gefällt mir nicht: 6

Stellungnahme Stadt:

Die Ausbildung der Lehrer und deren Einsatz liegt in der Zuständigkeit des Freistaates Sachsen.

Bildungsnotstand

Leider hat das Land über Jahre das Thema Lehrerausbildung und Eingliederung versäumt, so dass in Sachsen an vielen Schulen Engpässe oder gar Mangel an Lehrern bereits Alltag sind. Diesen Notstand wird das Land in den nächsten Jahren nicht in den Griff bekommen, vielmehr ist von einer weiteren Verschärfung der Situation auszugehen. Daher wird vorgeschlagen, dass die Stadt Freiberg spezielle Anreize schafft, um Lehrer nach Freiberg zu locken. Für andere Berufe (z.B. Ärzte) wird bereits seit Jahren mit Extras geworben. Dieses Verfahren muss auf die Lehrerschaft ausgedehnt werden. Bildung ist der wesentliche Faktor für den Arbeitsmarkt. Möchte Freiberg in den kommenden Jahren noch ein attraktives Umfeld für Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft sein, ist heute Geld in Bildung zu investieren. Um unseren Kindern eine bestmögliche Schul-

bildung zu ermöglichen, sollte umgehend gehandelt werden.

Gefällt mir: 46

Gefällt mir nicht: 5

Stellungnahme Stadt:

Die Ausbildung der Lehrer und deren Einsatzorte liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt, sondern beim Freistaat Sachsen.

Sanierung des Fußweges im inneren Franz-Kögler-Ring

Dieser intensiv genutzte Fußweg verbindet die Karl-Kegel-Str. (mit den Bushaltestellen, Verkaufs- und Serviceeinrichtungen) und die Kindereinrichtungen, das Ärztehaus sowie die Wohnhäuser für hunderte Freiburger Bürger und ist für nicht wenige Schüler ein Teil ihres Schulweges in die Clemens-Winkler-Schule. Seit Jahren befindet sich dieser Fußweg jedoch in einem desolaten Zustand und verkommt immer mehr. Die früher vorhandene (und damals funktionierende) Straßenbeleuchtung wurde bereits vor Jahren abgebaut. Die eigentlich immer noch vorhandene Entwässerung ist total vergammelt und funktioniert absolut nicht mehr. Und in nicht wenigen Bereichen des Weges ist der Belag des Weges besonders für die zahlreichen älteren Bewohner des Wasserberges eine massive Unfallgefahr und Zumutung. Deshalb ist eine Sanierung dieses Fußweges dringend erforderlich.

Gefällt mir: 10

Gefällt mir nicht: 25

Stellungnahme Stadt:

Der Gehweg und auch die dazugehörige Beleuchtungsanlage nicht im Eigentum der Stadt Freiberg. Zuständig für diese Wegebeziehung sind die WG und SWG. Die Anregungen werden weitergegeben.

Neubau Stadtarchiv auf freiem Grundstück zwischen Wasserturmstraße und Gerbergasse

Mit einem Neubau eines Archivgebäudes lassen sich die Anforderungen an die Archivnutzung bedeutend besser erfüllen als mit der Sanierung des Herderhauses. Als Standort bietet sich das Grundstück zwischen Wasserturmstraße und Gerbergasse an (ehemalige Lederfabrik). Eine Tiefgarage ließe sich hier auch integrieren. Das sicherlich unter Denkmalschutz stehende Herderhaus sollte für Wohnzwecke in der Altstadt saniert werden.

Gefällt mir: 15

Gefällt mir nicht: 20

Stellungnahme Stadt:

Das vorgeschlagene Grundstück befindet sich nicht im Eigentum der Stadt.

Vom Eigentümer wird eine Wohnbebauung priorisiert, die aufgrund der Bevölkerungsentwicklung notwendig ist.

Der Standort des neuen Archives muss, aufgrund der ständigen Nutzung durch die Rathausmitarbeiter, in Nähe des Rathauses sein.

Errichtung einer parkähnlichen Freizeitanlage im Bereich Wasserturmstraße, Gerbergasse (ehem. Lederfabrik)

Schön wäre auf dieser geschotterten Fläche eine grüne Insel mit Sträuchern, Bänken, Spielflächen für Jung & Alt (Boulebahn etc.). So bliebe der schöne Blick auf die Nikolaikirche erhalten und die Anwohner (und Gäste der Innenstadt) hätten auch eine Fläche zum Treffen, Ausruhen etc.

Gefällt mir: 14

Gefällt mir nicht: 5

Stellungnahme Stadt:

Die angesprochenen Grundstücke befinden sich nicht im Eigentum der Stadt. Vom Eigentümer wird eine Wohnbebauung priorisiert, die aufgrund der Bevölkerungsentwicklung notwendig ist.

Schutz unmotorisierter Verkehrsteilnehmer auf der Silberhofstr.

Im Tunnel unter der Sachsen-Franken-Magistrale - von Dresden nach Nürnberg - werden unmotorisierte Verkehrsteilnehmer nur sehr begrenzt geschützt. Es besteht nur teilweise ein Gehweg mit einer Bordsteinkante.

Gefällt mir: 5

Gefällt mir nicht: 8

Stellungnahme Stadt:

Die Tunnel, die Bahnhofsgelände von Freiberg über die Strecken der Deutschen Bahn AG Dresden -Werdau und Nossen - Holzhausen, befinden sich vollumfänglich in der Baulast der Deutschen Bahn AG. Da es sich größtenteils um Gewölbebrücken handelt, die annähernd 100 Jahre alt sind, kann eine Verbreiterung des Verkehrsraumes nur durch Neubau realisiert werden. Dies hätte Investitionen in Millionenhöhe für die Deutsche Bahn AG zur Folge. Das ist nach unserem Kenntnisstand zurzeit nicht geplant.

Sanierung der Spielplätze auf dem Franz-Kögler-Ring

Leider sind die Spielplätze hier sehr verfallen, obwohl hier sehr viele Kinder wohnen und auch spielen! Die Gerätschaften sind kaputt und mit Parolen beschmiert, viele Holzspielzeuge sind zersplittert und stellen eine Verletzungsgefahr dar. Einige Balancierbalken sind durchgefallen und inzwischen zusammengebrochen. Die Eltern haben bereits in Eigenregie angefangen die gefährlichsten Geräte und Stellen abzumontieren und zu sichern. Wir brauchen wirklich sehr dringend eine Sanierung dieser Spielplätze, wenigstens in dem Rahmen damit sich die Kinder dort nicht mehr verletzen!

Gefällt mir: 84

Gefällt mir nicht: 17

Stellungnahme Stadt:

Baulastträger dieser Spielplätze sind die Städtische Wohnungsgesellschaft und die Wohnungsgenossenschaft. Beide werden über die Notwendigkeit der Reparaturen informiert.

Busparkplätze auf dem Bahnhofsgelände

Das ungenutzte Bahnhofsgelände sollte für Busparkplatz für Reisebusse genutzt werden; z.B. die Ladestraße.

Stellungnahme Stadt:

Das Bahnhofsgelände befindet sich nicht im Eigentum der Stadt. Für Reisebusse stehen künftig Parkplätze in der Beethovenstraße zur Verfügung.

Zerwühlte Waldwege

Die Stadt sollte zerwühlte Waldwege sanieren. Glätten würde hier oft schon viel nützen.

Stellungnahme der Stadt:

Die Waldwege befinden sich oft nicht im Eigentum der Stadt.

Treppenbeleuchtung Petriturm

Die Treppenstufen des Petriturmes sollten besser beleuchtet werden.

Stellungnahme der Stadt:

Der Petriturm ist kein städtisches Objekt. Die Anregungen werden weitergegeben.

→ Seite 17

Auswertung der Bürgervorschläge zum Freiburger Bürgerhaushalt

→ Seite 16

Kategorie: Sonstiges

Restaurierung des ehemaligen Krematoriums und der Feierhalle Donatsfriedhof

Krematorium bzw. Feierhalle (1927-1928) des Donatsfriedhofes sind in der Liste der Kulturdenkmale in Freiberg-Ost enthalten. Auch in Hinsicht der Totenehrung gebietet der Anstand dringende Behebung des erbärmlichen Zustandes.

Gefällt mir: 19
Gefällt mir nicht: 26

Stellungnahme Stadt: ✘

Für die unter Denkmalschutz stehende Feierhalle auf dem Donatsfriedhof und das dazugehörige ehemalige Krematorium wurde durch die Stadtverwaltung im März 2014 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Ziel dieser Studie war es, mögliche Kosten für die Sicherung bzw. Sanierung zu ermitteln und den Ist-Zustand darzustellen. Die für die Sanierung erforderlichen Kosten wurden mit 1,9 Mio. € brutto festgestellt. Eine Sanierung für eine mögliche Nutzung ist wirtschaftlich nicht darstellbar. Eine Erhaltung als Denkmal ist sicherlich vorstellbar. Allerdings ist die Zurverfügungstellung von Fördermitteln in der erforderlichen Höhe sehr fraglich.

Feste Blitzer an Schwerpunkten

Die Stadt sollte an Schwerpunkten, wie Schulen und Kindereinrichtungen, feste Blitzer aufstellen.

Stellungnahme Stadt: in Prüfung

In der Anton-Günther-Straße wurde ein erstes innerstädtisches Geschwindigkeitsmeßgerät aufgestellt. Die erzielten Auswirkungen werden durch das Ordnungsamt ausgewertet. Im Anschluss wird über den Einsatz weiterer Meßgeräte entschieden.

Kostenfreie Parkplätze

Die Stadt sollte an der Peripherie der Altstadt kostenfreie Parkplätze für 2-3 Stunden anbieten.

Stellungnahme der Stadt: ✔

Es bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten an der Halsbrücker Str., an der Ehernen Schlange und am Meißner Ring.

Tempo-30-Zonen

Die Stadt sollte vor Schulen und Kindereinrichtungen generell Tempo-30-Zonen schaffen. Besonders am Roten Weg rasen die Busse vorbei, dass es uns und unseren Kindern Himmelangst wird.

Stellungnahme Stadt: in Prüfung

Die StVO soll hierzu in absehbarer Zeit geändert werden und künftig wird eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ohne Nachweis einer Gefahrenlage erlaubt sein. Nach Inkrafttreten der Änderung könnte diese streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung für die Lage von Schulen und Kindereinrichtungen geprüft werden.

Toilette Donatsfriedhof

Die obere Toilette sollte wieder saniert und geöffnet werden.

Stellungnahme Stadt: ✘

Die Toilette wurde aufgrund der geringen Nutzung 2012 geschlossen.

kostenfreie Parkflächen für Motorrad/Moped in der Innenstadt

Solche Parkgelegenheiten sind z.B. auf dem Obermarkt längst überfällig. Zweiräder brauchen weniger Platz als Autos und entlasten damit die Straßen und die Parkflächen in den Innenstädten. Leider existieren in Freiberg keine guten Bedingungen für die

Nutzung bzw. das Parken dieser Fahrzeuge. Zum einen ist ein Parkschein nicht diebstahl-sicher am Fahrzeug anzubringen, noch ist der gleiche Tarif wie bei einem Auto gerechtfertigt. Einen Strafzettel bekommt man leider sehr schnell.

Gefällt mir: 21
Gefällt mir nicht: 45

Stellungnahme Stadt: ✘

Im Zuge der Gleichbehandlung gelten für parkende Pkw und Motorräder/Mopeds gleiche Parkgebühren.

Sicherheit im Albertpark erhöhen

Die Sicherheit im Park sollte durch mehr Polizeibestreuung erhöht werden. Zum Beispiel die Gegend um den Pavillon ist nachts sehr unsicher.

Stellungnahme Stadt: ✔

Die Einsatzorte und Einsatzzeiten der Polizei liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt. Über den Stadtordnungsdienst soll für mehr Sicherheit im Stadtgebiet gesorgt werden. Dieser ist im 3-Schicht-System eingesetzt und bestreift auch den Park regelmäßig.

Kunstfiguren

Die Kunstfiguren an der Fischerstraße bzw. am Silbermannhaus sollten verschrottet werden.

Stellungnahme der Stadt: ✘

Kunst ist immer Ansichtssache.

Biberteich

Den Teich und die Flächen die daran angrenzen (inkl. die Ruine alter Vierseitenhof, Wege) unberührt lassen.

Gefällt mir: 21
Gefällt mir nicht: 36

Stellungnahme Stadt: ✘

Ohne Veränderungen in diesem Bereich ist das dringend erforderliche Hochwasserschutzkonzept für die Stadt Freiberg nicht realisierbar. Um die Eingriffe so gering wie möglich zu halten und trotzdem den gewünschten Hochwasserschutz zu erreichen sind seit geraumer Zeit umfangreiche planerische Untersuchungen am Laufen. Ein endgültiges Ergebnis liegt derzeit noch nicht vor.

Fass ohne Boden

Ich könnte so viel aufzählen, wo Freiberg dringend investieren müsste.

Erstens in ordentliche und kinderfreundliche Spielplätze (vor allem Wasserberg), zweitens gibt es so viele schlechte Straßen die dringend saniert werden sollten (Wasserberg Forstweg und etliche Seitenstraßen) und auch die Zuger Straße wo meine Garage steht, außerdem der Kinopolis-Komplex, so viele leere Läden, da sollte dringend gehandelt werden, es fehlt an Möglichkeiten für die Jugend, kein Strike mehr, Absolut abgebrannt, was gibt es für die Jugend hier, nicht wirklich viel, auch der Bahnhof, Aushängeschild von einer Stadt, der ist ein Schandfleck seit Jahren und nix passiert, des weiteren fehlen ordentliche Straßenmarkierungen.

Und noch ganz wichtig, es werden über 35 Tempo 30 Schilder am Wasserberg aufgestellt, Karl-Kegel-Straße, das Geld könnte man sinnvoller verwenden, die Stadt Freiberg sollte dringend das Geld für wichtigeres ausgeben als für solche schwachsinnigen Dinge!

Gefällt mir: 0
Gefällt mir nicht: 9

Stellungnahme Stadt:

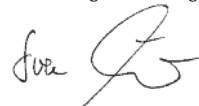
Welche konkreten Vorschläge gibt es?

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzungskalender I/2017 (Legislaturperiode 2014 – 2019)

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
Information		13.02.-24.02. Ferien		13.04.-22.04. Ferien	25.05. Himmelfahrt	26.06.-04.08. Ferien	10.-28.07. Sommerpause
Stadtrat	12.	02.	02.	06.	04.	01.	06.
Ältestenrat	19.	16.	23.	20.	18.	22.	
Bau- und Betriebsausschuss	19.	16.	23.	20.	18.	22.	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	23.	20.	27.	24.	22.	26.	
Ausschuss für Haushalt u. strat. Finanzp.	--	07. (Die.)	07. (Die.)	--	--	--	
Kulturausschuss	18.	09.	09. od. 16.	13.	11.	08. od. 15.	
Bildungs- und Sozialausschuss	16.	13.	20.	18.	15.	19.	
Sportbeirat	---	21.	--	--	23.	--	--
Behinderten- u. Seniorenbeirat	--		14.			13.	
Kinderparlament	19.						
Ortschaftsrat Zug	11.	08.	13. (Mo.)	10. (Mo.)	10.	14.	
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	25.	15.	22.	19.	17.	21.	
Ortschaftsrat Halsbach	24.	14.	21.	25.	16.	20.	

Die Stadtratssitzungen beginnen 16.00 Uhr. Die Sitzungen der Ortschaftsräte Zug, Kleinwaltersdorf und Halsbach beginnen 19.00 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18.00 Uhr, hierzu erfolgen separate Einladungen.





Sven Krüger
Oberbürgermeister